

Take Off!

Stadtheiung, der Messestadt Riem

**Pierre Geisensetter: TV-Prominenz in der Messestadt
Muslimisches Forum Messestadt im Interview
Vier Seiten Veranstaltungshinweise**



© Ledevsky Pavel

Herzlich Willkommen bei Accor

Von München bis Melbourne, von Berlin bis Bangkok – ganz gleich wohin Sie reisen, bei Accor liegen Sie immer richtig. Denn mit rund 4.100 Hotels weltweit und über 320 Häusern in Deutschland, finden Sie genau das Angebot das zu Ihren Wünschen passt und zu Ihrem Budget. Übrigens: In München erwartet Sie Accor mit mehr als 20 Hotels.



Check in. Chill out.
Pullman Hotels – Die neue Generation von Business Hotels.



Experience the original.
Eine ausgewählte Kollektion exklusiver Hotels, die jeden Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen – für Reisende, die Qualität und Einzigartigkeit schätzen.



Designed for natural living.
Novotel - Die dynamische Hotelmarke der gehobenen Mittelklasse mit weltweit rund 400 modernen Hotels zum Wohlfühlen.



Hotel oder Apartment?
Suite Novotel! Clever, innovativ und so individuell wie Sie.



Let Good Things Happen.
Mercure – Unser Anspruch an Gastlichkeit macht jeden Aufenthalt einzigartig. 700 Hotels weltweit heißen Sie willkommen.



Ibis. Hotels wie ich sie liebe.
Engagiert, preiswert und sympathisch: ausgezeichnete Hotelqualität mit echter Servicegarantie.



all seasons is all you need.
inclusive hotels, die ihr leben bunter machen.



Hier schlafen die Schlaun.
Die führenden 1-Stern-Hotels für Smart Shopper.



Gut schlafen zum günstigen Preis.
Die Budgethotels mit dem günstigsten Preis ihrer Kategorie vor Ort.

Accor Reservation Services: +49 (0) 69-95 30 75 95
Buchen mit Best-Preis-Garantie auf

accorhotels.com

Mick Jagger wohnt nicht in der Messestadt

Liebe Messestädterinnen, liebe Messestädter,
liebe Leserinnen und Leser der TAKE OFF,

kürzlich kam eine erboste Email eines Lesers in unsere Redaktion. Ein Leser beklagte sich, dass er die letzte Ausgabe der TAKE OFF erst Wochen nach ihrem Erscheinen im Briefkasten gefunden hatte. – Recht hat er mit seiner Beschwerde. Eine Zeitung sollte frisch beim Leser ankommen. Wie sangen die Rolling Stones schon vor Jahren: „Who wants yesterday's papers?“ – Wer mag schon die Zeitung von gestern... „Keiner“, ätzen die Stones weiter. Das sitzt und tut weh. Und die Verspätung tut uns aufrichtig leid. Natürlich versuchen wir, unser Blatt so schnell wie möglich an Sie weiterzugeben. Deshalb wird es zum Teil auch von einer bezahlten Kraft ausgetragen. Ein großer Teil wird aber von

Ehrenamtlich bedeutet auch: kostenlos für Sie

ehrenamtlichen Helfern verteilt. Auch die Take Off selbst wird von ehrenamtlichen Redakteurinnen und Redakteuren gemacht. Ehrenamtlich heißt kostenlos und in der Freizeit. Ehrenamtlich bedeutet auch: kostenlos für Sie. Dasselbe gilt für viele Dinge und Einrichtungen, die Ihre Belange und Interessen in der Messestadt vertreten. Ehrenamtlich erbrachte Angebote

und Dienstleistungen werden von Messestädtern gern Anspruch genommen, oft ohne dass bedacht wird, dass Leute hier ihre Freizeit für andere opfern. Da am Ball zu bleiben und sich ständig selbst zu motivieren ist für die Freiwilligen nicht immer einfach. Die Lasten, die die Arbeit mit sich bringt, sind mitunter groß, weil sie von zu

Ein Danke bekommen die wenigsten

wenigen getragen werden. Ein Danke bekommen die wenigsten zu hören. Das Leben in der Messestadt wäre aber ärmer ohne die freiwilligen und unbezahlten Helfer. Viele Angebote würde es ohne sie nicht geben. Trotzdem gebe ich dem eingangs erwähnten Leser und den Rolling Stones recht: Die Messestädterinnen und Messestädter wollen rechtzeitig wissen, was in ihrem Stadtteil läuft. Das wollte er uns mitteilen. Der Service wäre schon ein Stückchen besser, wenn dieser Leser selbst die Verteilung der Take Off in seinem Haus oder gar in seiner Nachbarschaft übernehmen würde. Er wäre einer der ersten, die erfahren würden, dass die Take Off abholbereit ist, und er könnte sie als einer der ersten lesen. Noch früher kann man sie le-



Foto: privat

sen, wenn man in der Redaktion mitarbeitet. – Mick Jagger gehört nicht zu unseren Lesern. Er wohnt nicht hier. Ihn können wir nicht als Nachbarn, um seine Mitarbeit bitten. - Sie schon! In dieser Ausgabe der TAKE OFF finden Sie viele Beispiele ehrenamtlicher Arbeit. Die Kirchen, die Nachbarschaftstreffs, das Fameri, das Kulturzentrum und auch das Muslimische Forum Messestadt: Sie alle laden ein, mitzumachen. Sie alle freuen sich über Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit. Und: Ehrenamtliche Arbeit bringt Leute mit ähnlichen Interessen zusammen und schafft Gemeinschaft. Sollte mal etwas nicht perfekt klappen, denken Sie an ein anderes Lied der Stones: „You can't always get what you want“... Man kriegt nicht immer, was man will. Man kann aber auch selber etwas dafür tun. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Gregor Kern
Vorstandsmitglied des
Bürgerforums Messestadt e. V.

Inhalt

Wir für uns

Zukunftswerkstatt Kulturzentrum 5

Stadtteil voller Leben

Die Messestadt erinnert mich an meine Kindheit 6

Notruf per Luftpost 8

Erfolgreich gegospelt 9

Lehrerinnen lernen die Messestadt kennen 9

Tisch Messestadt sucht dringend... 9

Manchmal denkt man gar nicht, dass es so einfach ist 10

Konflikte besser lösen: Infoabende haben schon begonnen 11

Wir wollen eine offene, ehrliche Kommunikation 12

Schulräume für Freitagsgebete 15

Kultur? Interkultur? ... 15

Die Flohmarkt-Saison beginnt 16

Leserbrief 16

Die Messe München informiert

Website der Messe im neuen Design 17

Offener Publikumstag beim 17. Deutschen Präventionstag 17

Kids

Neuer Vorstand im Fameri 18

Ehrenamtliche Helfer gesucht 18

Cafe Fameri 19

Arabisch lernen für Kinder im Fameri 19

Was ist schon normal? 19

Psychologische Begleitung von Kindern 20

Portfolio für die Jüngsten 20

Die Werkelbude im SOS-Familienzentrum 21

Ferienstpaß für Kinder in der Messewerkstadt 21

Schule

So ein Theater 22

Grundschüler schaffen Sternstunden 22

Zauberhafter Zauberwald 23

Schäffler tanzen für Lehrer-Wirth-Schule 30

Uuuuuund Action! 30

„Leben im Wald“ in der Lehrer-Wirth-Schule 31

Kunst und Kultur

Terminkalender Kulturzentrum 24

popzone 26

Erby Theater 26

Theater „Heiter bis wolzig“ 26

Tanzkarussell 27

Dominik Glöbl Quintett 27

Max Osvald Trio 27

Ausstellung: Camilla Kraus 28

Kino im Kiez 28

Kinofilme im Kulturzentrum 28

Ökologie

Nix wegschmeißen, die RadbaR kommt 32

Symposium „Welt im Wandel“ 33

Aktenordner zu und Wanderschuhe an! 34

Sport/Gesundheit

„Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft“ 35

Weight Management & Metabolic Screen... 36

Messestadt-Jungs brillieren beim Budenzauber 37

Gott und die Welt

„Neu schafft alles Gottes Geist..“ 38

Jugendgottesdienste und Partys 39

Ökumenisches Zeltlager 39

Ökumenisches Pfarrfest 40

Mai: Monat der Gottesmutter Maria 40

Konzerte in der Sophienkirche 41

Don Camillo, Pfarrer Braun 41

Treff für Alleinerziehende 41

Gemeindeleitung für die Sophienkirche gesucht 42

Termine des Muslimischen Forums Messestadt 42

Impressum

5

Veranstaltungskalender

45

Wichtige Rufnummern

46

Anzeigen

2

Accor Hotellerie 2

Immobilienberater Braunbeck 34

Heilpraktikerin Lenker 36

Kleinanzeigen 45

Riem Arcaden 47

Kulturzentrum 48

Titelfoto: Peter Zock

Die nächste Take Off! erscheint Anfang Juli 2012

Redaktionsschluss ist der 15. Mai 2012

Zukunftswerkstatt Kulturzentrum: Achtung, Raumschiff hebt ab!

Es gibt eine Legende in der Messestadt, die sagt: Das Kulturzentrum fiel gleich einem Raumschiff vom Himmel auf den dritten Stock der Riem Arcaden. Andere erzählen: Das Kulturzentrum war von langer Hand geplant und wurde von aktiven Bürgern eingefordert. Was immer die Wahrheit ist - Im vergangenen November wollte die Mitgliederversammlung des Bürgerforums e. V. es wissen. Mit der Frage „Kann ein kleiner Verein wie unserer Träger eines Kulturzentrums sein?“ hat sie dem Vorstand den Auftrag gegeben, dies in einer Zukunftswerkstatt zu klären.

Kann der Verein das?

Um die Frage „Kann der Verein das?“ zu beantworten, muss zuerst gefragt werden: Was bedeutet es, ein Kulturzentrum zu betreiben? Was bedeutet

es, ein Kulturzentrum in der Messestadt zu betreiben? Wer hat hier schon kulturelle Arbeit gemacht?

Der Messestädter Künstler Michael Lapper hat sich bereit erklärt, mit weiteren Interessierten die Werkstatt vorzubereiten, um diese Fragen zu beantworten. Dazu wird es eine Reihe von so genannten Bausteinen geben. Das sind Veranstaltungen, die die Basis geben, um eine überlegte Entscheidung treffen zu können. Die erste Veranstaltung der Reihe hat zur Zeit der Drucklegung dieser Ausgabe schon stattgefunden.

Erfahrungen und Spielregeln

Bei den Baustein-Veranstaltungen werden Fachleute und Betreiber anderer Kulturzentren über ihre Erfahrungen befragt werden. Es soll auch vermittelt

werden, was die Spielregeln der Stadt München und des Kulturreferats sind. Denn die geben das Geld für dieses und andere Stadtteilkulturzentren und haben deshalb ein Wörtchen mitzureden. Die Zukunftswerkstatt wird klären, wohin das Kulturzentrum geht, wie es weitergeht und was es braucht, um weiterzugehen. Jeder kann daran mitarbeiten, ob das Kulturzentrum - Raumschiff oder nicht - einen neuen Höhenflug beginnt.

Interessierte MessestädterInnen und Mitglieder des Bürgerforums sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und mitzuwirken. Die Zukunftswerkstatt selbst und begleitende Veranstaltungen sind offen für alle.

Gregor Kern

Kontakt:
michael-lapper@t-online.de
oder
buergerforum@messestadt.info

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerforum Messestadt e.V.

Erika-Cremer-Str. 8 | 3. OG

81829 München

Tel. (089) 99 88 68 931

Fax (089) 99 88 68 939

Redaktionsanschrift:

Erika-Cremer-Str. 8 | 3. OG

81829 München

E-Mail: takeoff@messestadt.info

V.i.S.d.P.: Gregor Kern

Chefredaktion, Koordination: Ger-

hard Endres, Gregor Kern

Layout: Gregor Kern

Redaktion: Eva Döring, Gerhard En-

dres, Jonas Harant, Hans Häuser,

Gregor Kern, Daniela Skodacek

Anzeigen: Gerhard Endres

Bild-Autoren der Abbildungen ste-

hen auf der jeweiligen Seite.

Auflage: 6000

Erscheinungsweise: ¼-jährlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 9 vom 1.1.2009

Die Take Off! wird an alle Haushalte der Messestadt sowie in Teilen von Riem, Salmdorf, Gronsdorf und Kirchtrudering verteilt.

Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

„Die Messestadt erinnert mich an meine Kindheit“



Unterwegs in der Messestadt: Pierre Geisensetter Fotos: Peter Zock

Prominenter Gast in Riem: Ex-Herzblatt-Moderator Pierre Geisensetter hat drei Monate lang hier gewohnt. Er moderiert zurzeit neben Karen Webb die ZDF-Promisendung „Leute heute“. Pierre Geisensetter wurde 1972 als Sohn einer Deutschen und eines Westafrikaners in Jena geboren. Er lebt in Nürnberg. Im Gespräch mit Peter Zock blickt er zurück auf drei intensive Monate in der Messestadt.

Herr Geisensetter, beschreiben Sie bitte unser Viertel mit drei markanten Worten. Jung! Familiär! Modern!

Warum haben sie nur drei Monate hier gewohnt?

Ich bin eigentlich in Nürnberg zu Hause. Für meinen täglichen Einsatz bei „Leute heute“ während der Babypause von Karen Webb suchte ich nach einer langfristigen Übernachtungsmöglichkeit und hatte das Glück, im sehr modernen Haus eines Kollegen in der Messestadt wohnen zu können.

Wenn sie aus dem Fenster Ihres Hauses schauen, was sehen Sie dann? Bei bester Fernsicht die Berge, ansonsten viel blauen Himmel und eine große und gepflegte Parkanlage.

In der Messestadt wohnen viele junge Familien mit Kindern. Sie sind selber Vater einer Tochter. Was macht die-

sen Stadtteil so attraktiv für Familien mit Kindern? Kinder sollten unter Kindern aufwachsen. Ich selbst habe meine Kindheit und Jugend so verbracht. Die Messestadt erinnert mich an diese Zeit. Das frühe Miteinander fördert die soziale Kompetenz - das Zusammenleben verschiedener

„Hier entsteht ein stabiles Miteinander

Kulturen schafft Toleranz und Verständnis – die beste Schule für das Leben.

Ich bin sicher: Heute bringen die vielen Kinder der Messestadt die unterschiedlichen Kul-

turen der Bewohner zusammen – morgen entsteht so in der Vielzahl der Fälle ein stabiles Miteinander. Das ist gut für die Identität des Stadtteils und die Integration der Bewohner.

Und wo sehen Sie Entwicklungsbedarf?

Ich bin hier absolut zufrieden: Die Verkehrsanbindung ist toll, und es wird ja immer noch sehr viel gebaut. Man darf gespannt sein, wie sich die Messestadt entwickelt. Aber wenn Sie mich schon fragen – mir ist aufgefallen, dass es außerhalb der Riem Arcaden in Laufnähe wenig Lebensmittelgeschäfte gibt. Ich mag den Bäcker oder Metzger um die Ecke und ich denke, da muss sich noch was tun.

Sie sind ein bekannter Fernsehmoderator. Ein Beruf, von dem man allgemein annimmt, Sie wären den ganzen Tag im Epizentrum des Tagesgeschehens und Abends im Nachtleben der Promiwelt. Was ist an Ihrem Beruf Phantasie, was Realität?

„Leute heute“ ist eine tagesaktuelle Sendung, und das erfordert, immer am Puls der Zeit zu sein – zu wissen was in der Promi-Welt passiert. Vor allem Dank meiner tollen Kollegen bin ich meistens auf einem guten Stand. Alleine würde ich es gar nicht schaffen, auf jeder Party, jedem Event persönlich aufzutauchen. Höhepunkte wie die „Goldene Kamera“, der „Filmpreis“ oder auch eine „Oscarverleihung“ in Los Angeles gehören für Moderatoren eines erfolgreichen People-Magazins allerdings zum Pflichtprogramm.

Sie leben normalerweise in Nürnberg. Wie wohnt Pierre Geisensetter dort?

Ich wohne im Nürnberger Norden. Nahe der Burg. In einem Altbau mit 10 Parteien bewohne ich ein ausgebauten Dachgeschoss mit kleiner Terrasse.

„Nach zwei Tagen war ich Stammkunde

Zurück zur Messestadt: welche Einrichtung oder Plätze haben Sie im Viertel häufig genutzt?

Da fällt mir spontan das SB Messe-Cafe ein. Jeden Morgen kaufte ich dort auf dem Weg zur Arbeit meinen „Muntermacher-Kaffee“ – schon nach zwei Tagen reichte ein simples „Wie immer“, und der Kollege dort wusste was ich brauche.

Wo sehen Sie die Messestadt in 10 Jahren?

Weit über ihre jetzigen Grenzen hinausgewachsen und noch attraktiver für Familien, die vom Stress der Innenstadt genug haben.

Kommt Pierre Geisensetter zurück in die Messestadt?

Immer wieder sehr gerne. Ich mag die Riem Arcaden zum Shoppen und Bummeln. Zwei meiner Kollegen wohnen außerdem in der Messestadt, und zu beiden pflege ich ein freundschaftliches Verhältnis. Gelegentliche Besuche wird es also immer wieder geben, und so kann ich die Entwicklung der Messestadt auch zukünftig wunderbar beobachten.

Wir möchten Sie bitten, für uns ein kleines „Top & Flop

Ranking“ zu machen. Nennen Sie uns bitte drei Punkte, die in der Messestadt Top sind.

Und anschließend drei, die ein Flop sind.

Top: Die Riem Arcaden, das SB Messe Cafe, der großzügige Park voll mit spielenden Kindern

Flop: Die wild abgestellten Einkaufswagen in den Straßen der Messestadt sind der einzige, aber ärgerliche Flop.

Herr Geisensetter, wir danken für das Gespräch

Hinweis: „Leute Heute“ ist Montag bis Freitag ab 17.45 Uhr im ZDF zu sehen.



Notruf per Luftpost

300 Menschen suchen zwei Erzieherinnen



500 Luftballons stiegen am Sonntagnachmittag des 12. Februar in den blauen Winterhimmel

Foto: privat.

Gleich hier, hinter dem Rodelhügel, dem zugefrorenen See und der Langlaufloipe liegt die Kindertagesstätte der Inneren Mission Messestadt Ost. Dort hin waren am 12. Februar etwa 300 Menschen gekommen: Kinder, Eltern und Erzieherinnen. Sie wollten mit einer ungewöhnlichen Aktion für ihre Kita werben, denn hier sind seit Monaten zwei Stellen unbesetzt. Dazu ließen sie Karten mit einer Stellenausschreibung bedrucken, die die Kinder bemalten und an den Ballons befestigten, um sie schließlich „per Luftpost“ abzuschicken.

Die Luftballonaktion hatte zugleich das Ziel, die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Problem des Erzieher/innenmangels zu lenken. Im Vorfeld hatte der Elternbeirat Forderungen

an die Politik zur Bekämpfung des Problems erarbeitet, die an diesem Nachmittag mit einer Unterschriftensammlung bekräftigt werden sollten. Ziel ist es, den Erzieherberuf attraktiver zu machen, um mehr junge Menschen dazu zu bewegen, sich dafür zu entscheiden. Dazu gehören u.a. eine Reform der Ausbildung, mehr Ausbildungsplätze und nicht zuletzt eine Erhöhung des im Tarifvertrag vorgesehenen Gehalts.

„Kreative Aktion, berechnete Forderungen“

Die Forderungen wurden bei der Luftballonaktion symbolisch an die geladenen Politiker/innen überreicht. Der sozialpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Hans-Ulrich Pfaff-

mann lobte die Aktion als „sehr kreativ“. Die Forderungen seien „allesamt berechnete“. Er werde sich im Landtag dafür einsetzen. Außerdem waren noch SPD-Stadträtin Regina Salzmann und Magdalena Miehle von der CSU-Fraktion im Bezirksausschuss vor Ort.

Keine Erzieherin, aber große Aufmerksamkeit

Leider konnten die beiden offenen Stellen in der bislang nicht neu besetzt werden. Es werden weiterhin ein/e Erzieher/in und ein/e Kinderpfleger/in gesucht. Das Medienecho war jedoch relativ groß. Unter anderem berichteten Süddeutsche Zeitung und Bayerischer Rundfunk.

Erfolgreich gegospelt

Mitreibender Workshop mit Anke Caspari



Anke Caspari mit ihrer Begleiterin Kathi Guglhör Foto: privat

Gospel ist Leben, Seele und Ausdruck der Gefühle des Menschen. Über 70 Teilnehmer waren Anfang Februar beim 2. Gospelworkshop mit Anke Caspari im Kulturzentrum dabei. Am folgenden Tag hatten sie Gelegenheit, das Gelernte beim Sonntagsgottesdienst in St. Florian vorzuführen.

„Tisch Messestadt“

sucht dringend...

ehrenamtliche Fahrer. Sie haben Lust sich regelmäßig, 14tägig, einmal im Monat oder als Vertretung ehrenamtlich zu engagieren?

Sie verfügen über ein eigenes Auto und würden gerne gespendete Lebensmittel in der Umgebung der Messestadt abholen? Dann melden Sie sich!

Abholtermine:

Dienstagvormittag und

Mittwochvormittag

Ein Kilometergeld von 0,30 €

pro Kilometer wird bezahlt,

ansonsten ist der Einsatz ehrenamtlich.

Wir freuen uns über Ihr Interesse unter Telefon:

089 / 43 66 96 10 oder

089 / 43 73 78 86 bei Frau

Papanagnou oder Frau Hauck,

Caritas-Zentrum München Ost/

Land, Kreillerstr. 24,

81673 München

Lehrerinnen lernen die Messestadt kennen

Aufgrund der ständig steigenden Schülerzahlen an der Grundschule Astrid-Lindgren-Straße verstärken jedes Jahr neue Lehrerinnen das Kollegium der Schule. Die meisten davon kommen aus anderen Teilen Bayerns und setzen zu Schulbeginn im September das erste Mal ihren Fuß in die Messestadt. Darum hat sich der Arbeitskreis Ökologie im Schuljahr 2011/12 etwas Besonderes für die „Neuankömmlinge“ ausgedacht: Eine Begrüßungstour durch die Messestadt und den Riemer Park.

Foto: privat



Manchmal denkt man gar nicht, dass es so einfach ist

Gespräch mit Wolfgang Fänderl vom Wohnforum



Info- und Planungsnachmittag im Nachbarschaftstreff Heinrich-Böll-Straße Foto: privat

Die Nachbarschaftstreffs sind aus dem Leben der Messestadt nicht wegzudenken. Sie bieten den Bürgern Räume für gemeinsame Aktivitäten in der Nachbarschaft an. Die Räume können aber auch für private Feiern gemietet werden. Bezahlt werden die Treffs von der Landeshauptstadt München. Gregor Kern sprach mit dem Projektleiter in der Messestadt Wolfgang Fänderl über die Ziele und den Erfolg dieser Einrichtungen und darüber, welche Rolle freiwillige Arbeit dabei spielt.

Für alle Leute, die neu in der Messestadt sind: Was sind Nachbarschaftstreffs?

Wir vermieten Räume an Leute, die sagen: Wir würden gerne was machen – in der Nachbarschaft, für die Nachbarschaft, aber durchaus mal für sich

selber, für die private Gruppe, für den eigenen Verein. Wir sind offen für Aktivitäten, wo man sich fragt: Wo kann ich denn dafür Räume finden? – Egal ob für einzelne oder regelmäßige Veranstaltungen. Wir möchten, dass sich Menschen in der Messestadt treffen und wohlfühlen können.

Wer steht hinter den Nachbarschaftstreffs?

Die Landeshauptstadt München hat mit den Wohnbauträgern diese Treffs errichtet oder in bestehenden Wohnvierteln gemietet. Inzwischen werden sie schon von vornherein in der Planung berücksichtigt. Die Stadt finanziert darüber hinaus einen Träger, der die Organisation rund um die Treffs koordiniert. Er soll nicht nur die Räume einrichten, sondern auch die Vernetzung und Nutzung der Treffs in Schwung bringen. In der Messestadt ist der Träger

die Wohnforum GmbH, eine Tochtergesellschaft der GEWOFAG.

Wie funktionieren Nachbarschaftstreffs?

Nachbarschaftstreffs legen den Schwerpunkt auf Selbstorganisation von Gruppen. Als Projektleiter von zwei Treffs habe ich den Auftrag, sie so zu organisieren, dass sich innerhalb von circa drei Jahren eine kleine ehrenamtliche Gruppe bildet. Wir nennen sie „Aktivteams“. Sie sollen den Treff selbstständig weitertragen und entwickeln. Im Treff 18 ist es schon so weit: Seit Anfang des Jahres gibt es eine Fortbildung, in der Interessierte lernen, wie sie diesen Treff selbst organisieren können.

Im Januar hat es einen Info- und Planungsnachmittag der Nachbarschaftstreffs gegeben. Was ist da besprochen worden?

Im letzten Jahr haben wir mit der Umfrage „Wir sind gefragt“ nochmal ganz genau hingeschaut, was die Bewohner der Messestadt wirklich brauchen. Dabei haben wir herausgefunden, wie auch die Nachbarschaftstreffs den Bedürfnissen der Bewohner besser entsprechen können.

Was waren die Ergebnisse? Zum einen war die Nutzbarkeit von Räumen für Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb der Schulzeit wichtig. – Selbstorganisiert oder in Zusammenarbeit mit dem Quax und dem Streetwork.

Zum zweiten waren es Bildungsangebote für alle Messestädter, die ebenfalls in Eigenregie oder mit Unterstützung durch Volkshochschule und Kulturzentrum in den Nachbarschaftstreffs stattfinden können. Seit Frühjahr organisieren wir z.B. die Infoabendserie „Konflikte besser lösen in Riem“.

Drittens: Interkulturalität. – Unterstützt vom Amt für Wohnen und Migration möchten wir dazu beitragen, dass der kulturelle und interkulturelle Dialog gut funktioniert. Das kann ein orientalischer Flohmarkt, ein internationales Frauentreffen oder ein Netzwerktreffen von Nigerianern sein. Mit dem Kulturzentrum Messestadt planen wir eine spezielle Dialog-Veranstaltung: Dabei sollen sich Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Kulturen der Messestadt austauschen, einander gut zuhören und besser verstehen lernen.

Wir versuchen auch, religiösen Gruppen bei der Suche nach Räumen zu helfen. Nachbarschaftstreffs sind dafür leider ungeeignet, da sie von allgemeinen Steuergeldern finanziert werden.

Vierter Schwerpunkt Gestaltung: Wie können wir unsere Nachbarschaft, die doch sehr zubetoniert ist, naturnäher gestalten? Wie kommt Leben auf die Plätze? Hier sind natürlich in erster Linie die Bürger und Partner wie die Wohnbaugesellschaften, die Stadtplanung, der Bezirksausschuss und andere gefragt. Wir sind als Nachbarschaftstreffs aber gerne bereit, Räume für Planungstreffen, Versammlungen und weitere Aktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Sie erwähnten es: Einige Nachbarschaftstreffs sind inzwischen in ehrenamtlicher Hand. Funktioniert das?

Es funktioniert. Und die Aktiv-Teams funktionieren vor allem dann gut, wenn sich Bürger finden, die sich für unsere Messestadt Zeit nehmen - auch wenn es nur für ein oder zwei Jahre ist. Einige engagieren sich, damit die eigenen Kinder gute Räume für die Betreuung haben. Andere, weil sie gerne Leute über Möglichkeiten im Stadtteil informieren wollen. In der Messestadt bieten wir bereits drei Räume in Selbstorganisation an. Für viele Aufgaben dort suchen wir nach neuen Ehrenamtlichen. Alle Messestädterinnen und Messestädter sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, mitzumachen oder sich mit eigenen Projekten einzubringen. Darüber

kann man mit mir oder mit den Koordinatoren der Aktivteams inner- wie außerhalb der Bürozeit sprechen. Manchmal denkt man gar nicht daran, dass es so einfach ist und man von der Stadt her unterstützt wird!

Kontakt Wolfgang Fänderl:
Mail:
wolfgang.faenderl@gewofag.de, Tel.: 0163 / 8062487

Infoabende haben schon begonnen

gültig bis in
Landeshauptstadt
München

Konflikte

01.03. Zivilcourage und Selbstsicherheit im Alltag
Dilmar Patschik & Udo Ansel: Putzungsaktion 29 / Sudring Riem & Karl Dreyer: Trabrenn-Obi Messestadt Riem

15.03. Gewaltfreie Kommunikation in der Familie
Gisela Perrot & Linda Pfannhauer: Dialog Herold

05.04. Handlungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz
Flora Schütz & Kollege: rzd / München

19.04. Verständigung zwischen den Kulturen
Mehmet Saher: AUCMM AWO München & Wolfgang Fänderl: StadtArbeitsRaum / WohnForum GmbH

03.05. Vermittlung von Nachbarschaftsstreitigkeiten
(Eva Jucken: Stelle für Gemeinwesensoffizieller München & Davor Nikolic: Soziales Management / WohnForum Service GmbH)

5 Infoabende in Riem

zu unterschiedlichen Konfliktsfeldern am 1. & 3. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Beginn 19:00 Uhr, Ende 21:30 Uhr) im Nachbarschaftstreff Heinrich-Heide-Str. 69

Unkostenbeitrag: 5,- € pro Abend bzw. 15,- € alle Abende (Ermäßigung möglich)
Veranstalter:
WohnForum GmbH, StadtArbeitsRaum Riem

Weitere Informationen & Anmeldung:
riem@wohnforum.net, 089 / 9026 7723,
www.meinmessestadt.de oder in den Nachbarschaftstreffs

Unter dem Titel „Konflikte besser lösen... in Riem“ sollen jeweils am Donnerstag (18:30 bis 21:30 Uhr) an fünf Infoabenden Herangehensweisen vermittelt werden, die im Alltag helfen, Gewalt und Konflikte zu vermeiden: in Familie, Schule, am Arbeitsplatz im öffentlichen Raum und unserer Kommunikation allgemein. Die Veranstaltungsreihe hat bereits begonnen. Informationen dazu und Kontakt zu den Nachbarschaftstreffs erhalten Sie unter: www.meinmessestadt.de/nachbarschaftstreffs

Wir wollen eine offene, ehrliche Kommunikation

Gespräch mit Vorstandsmitgliedern des Muslimischen Forums

Seit letztem Sommer hat das Muslimische Forum Messestadt e. V. neue Vorstände. Gregor Kern sprach mit Elham Abdulhassib, Jessica Buckenauer und Mehmet Celik über Muslime in der Messestadt. Dabei ging es um Image-Probleme, den Wunsch nach einem eigenen Gebetsraum und die spannende Frage, ob sich deutsche Muslime in die Gesellschaft integrieren müssen.

Was ist das Muslimische Forum Messestadt?

Celik: Primär sind wir ein Verein, der die Belange der Muslime in der Messestadt vertritt. Wir sind ja eine nicht zu unterschätzende Minderheit von der Anzahl her.

Wieviel Muslime leben hier?

Celik: Um die 2000. Genaue statistische Zahlen gibt es, glaube ich, nicht. Unser großes Anliegen ist es: Wir wollen die Muslime hier zusammenbringen: mit gemeinsamen Gebeten, mit gemeinsamen Veranstaltungen. Im Moment sind die Muslime noch zerstreut auf verschiedene Moscheen. Wir wollen aber auch allen am Islam interessierten Menschen die Möglichkeit geben, uns kennenzulernen. Wir wollen nicht nur unter uns bleiben. Eine Dialoggruppe mit der christlichen Gemeinschaft besteht bereits. Wir wollen den Dialog ausweiten, mit Festen und Veranstaltungen. Als Bürger dieses Landes und der Messestadt wollen wir uns hier

aktiv beteiligen. Wir wollen aber auch unsere Belange berücksichtigt sehen.

Das Muslimische Forum versteht sich als Vertretung von Muslimen hier in der Messestadt oder auch darüber hinaus?

Celik: Wir setzen unseren Fokus auf die Messestadt. Wir sind ja alle Ehrenamtliche. Wir haben Familien, Beruf, Job, was eh schon Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb ist es uns auch wichtig, dass wir das Ganze aus der Messestadt für die Messestadt machen und uns nicht andere Verbände und Vereine reinholen.

Was unterscheidet das Muslimische Forum Messestadt von anderen muslimischen Verbänden und Vereinen?

Buckenauer: Das Besondere ist, dass wir keine Nationalität im Vordergrund stehen haben. Wir sind international. Wir haben jegliche Nationalitäten drin im Verein. Wir haben sogar Nicht-Muslime im Verein.

Einige Ziele des Vereins haben Sie schon genannt. Auf Ihrer Website steht auch Integration als Ziel... Was sonst?

Buckenauer: Kinder- und Jugendbetreuung und -förderung, unter Berücksichtigung des muslimischen Glaubens, auch der Geschlechtertrennung, finde ich, fehlt in ganz Deutschland. Und wir wollen damit anfangen.

Sie wollen die Integration fördern, aber auf vielen Ihrer Aktivitäten klebt das Label

„muslimisch“ drauf. Ist das kein Widerspruch?

Celik: Sehe ich nicht. Ich meine, wir sind Muslime, das werden wir nicht verbergen. Und wenn wir was anbieten, dann ist es das Angebot des Muslimischen Forums, das überwiegend aus Muslimen besteht. Genauso wie es Veranstaltungen der Kirche gibt. Integration bedeutet ja nicht, dass man keine Religion haben darf. Was die Geschlechtertrennung angeht: Man stellt sich das häufig so vor wie in manch anderen Ländern, dass wir geschlechtergetrennte Busse oder (Schul-)Klassen oder sonstwas einfordern. Es gibt halt einfache Dinge, die sind so, wie sie sind. Wir sind halt in dem Punkt anders.

Frau Buckenauer, Sie sind von Geburt an Deutsche... Muss sich eine deutsche Muslima in die deutsche Gesellschaft integrieren?

Buckenauer: Man verbindet Integration immer mit Islam. Aber Integration steht in Verbindung mit Ausländern oder mit Leuten, die frisch nach Deutschland gekommen sind und die Kultur nicht kennen. Aber nicht mit Religion. Religion ist eine Sache, die mich dazu zwingt, Angebote besser auszuwählen.

Wir haben hier einen muslimischen Verein. Im Vorstand sind drei Frauen und ein Mann. Widerspricht das allen Klischees?

Celik: Den klassischen Klischees widerspricht es schon. Denn das Klischee ist ja, der



Jessica Buckenauer und Elaham Abdulhassib

Foto: Gregor Kern

Mann hat das Sagen und die Frau muss ausführen.

Buckenauer: Das ist aber auch nur das Klischee.

Celik: Eben. Die Damen sind von den Mitgliedern gewählt. Die Mitglieder sind Männer und Frauen. Das zeigt eigentlich, dass dieses Klischee so keinen Bestand hat.

Jemand von Ihnen hat mir mal erzählt, dass es einfach sei, eine muslimische Mädchengruppe zu gründen, aber schwierig eine Jungengruppe. Liegt das daran, dass die Jungs eh alles dürfen und die Mädchen brav erzogen werden sollen?

Buckenauer: Ich denke, dass die Jungs sich lieber zum Fußballspielen treffen und nicht zum aktiven Teilnehmen an Veran-

staltungen, was heißt, in einem Raum sitzen und etwas zu erarbeiten. Da müsste man sich wohl mehr reinhängen.

Abdulhassib: Es muss ein Freund oder eine Person da sein, die über Themen interessant spricht oder sie spannend macht. Sie sollen nicht nur sitzen, sondern sie sollen eine Aufgabe haben. Sie sind unser Nachwuchs und sollen lernen, dass sie als Muslime auch eine Aufgabe in der Gemeinschaft haben. Mit Mädchen ist das einfacher, die dürfen nicht so viel rausgehen. Wenn sie zur Mädchengruppe gehen, gehen sie gern. Jungs gehen oft fort, deshalb muss man ihnen die Dinge entsprechend ihrem Alter erklären, damit sie kommen.

Ihr großes Ziel ist es ja, einen muslimischen Gebetsraum,

ein muslimisches Gemeindezentrum in der Messestadt zu bekommen. Wie sind die Chancen?

Celik: Wir müssen die Menschen hier in der Messestadt, nicht nur die Muslime, sondern alle Bürger auf uns aufmerksam machen, dass wir da sind, dass wir gewillt sind, was zu machen.

Buckenauer: Wir brauchen erstmal Interessenten.

Abdulhassib: Aktive Mitglieder.

Buckenauer: Aber das ist sehr schwierig. Die meisten Muslime kennen den Sinn eines Vereins nicht. Das müssen wir ihnen klar machen, dass es in Deutschland nun mal so läuft.

Celik: Das größte Problem ist, die entsprechenden Räume zu haben. Für Gebetsräume reicht eine Drei-Zimmer-Wohnung

Fortsetzung: Interview Muslimisches Forum

nicht aus. Wenn wir heute ein Freitagsgebet anbieten würden, woran wir arbeiten, würden mindestens 60, 70 Leute kommen. Sicher gibt es auch ein finanzielles Problem, aber wenn das Interesse da ist, dann sind sämtliche Moscheen bisher auch finanziert worden.

Gibt es andere Probleme oder Aufgaben, mit denen sich das Muslimische Forum beschäftigen muss?

Celik: Ich bin sehr überrascht, dass wir viele positive Rückmeldungen von der nicht-muslimischen Bevölkerung bekommen. Womit wir wirklich Probleme haben, ist: In den Nachbarschaftstreffs sollen Angebote, die religiösen Hintergrund haben, untersagt werden. Wir könnten jetzt unsere Angebote umdefinieren und sagen: Wir machen aus einer Koran-

Lesegruppe einen Arabisch-Lesekurs. Wir wollen aber eine offene, ehrliche Kommunikation und sagen, was wir anbieten.

Das sind nicht nur religiöse Angebote, darauf legen wir auch Wert. Wenn man sich unser Mitglieder anschaut mit dem Eltern-Talk und dem internationalen Frauentreff... Es sind schon sehr aktive Mitglieder dabei und ich denk, dann sollte auch eine Koran-Lesegruppe toleriert werden. Die Nachbarschaftstreffs finanzieren sich aus öffentlichen Geldern und die öffentlichen Gelder finanzieren sich unter anderem auch aus unseren Steuern.

Hat der Islam ein Image-Problem?

Celik: Wir müssen uns auch an die eigene Nase fassen. Wir hätten uns beizeiten distanzieren müssen von

manchen Gesellschaften oder von Dingen, die in manchen Ländern passieren. - Das sind nicht wir. Wir Muslime gehören zu Deutschland. Wir alle gehören zu Deutschland: Christen, Juden, Muslime, Buddhisten. Wir sind ungefähr zehn Prozent der Bevölkerung. Da kann man nicht mehr von einer Minderheit sprechen.

Abdulhassib: Der Islam ist offen. Wir wollen unseren Kindern zeigen, offen und tolerant zu sein. Alle gemeinsam gehören wir hierher, ob in der Messestadt oder in Deutschland. Ich habe die deutsche Staatsangehörigkeit, auch meine Kinder. Wir fühlen uns nicht fremd. Wir leben zusammen; jeder nach seiner Religion, aber mit Respekt. Das geht doch.



Der Islam ist offen: Jessica Buckenauer, Elham Abdulhassib, Mehmet Celik Foto: Gregor Kern

Schulräume für Freitagsgebete?

„Warum nicht?!“ meint Gerhard Endres

Gibt es Schwierigkeiten für die Muslime ihr Freitagsgebet regelmäßig, offen und jedem zugänglich zu halten? Klar müsste das doch möglich sein. Es leben doch viele Muslime in der Messestadt – so möchte man meinen. Vor der Einweihung des Kirchenzentrums gab es regelmäßige katholische Gottesdienste in der Aula der Lehrer-Wirth-Schule und später auch im Kulturzentrum. Was mit gutem Recht für die katholische Kirche gilt, wird bei den Muslimen schnell zum grundsätzlichen Problem: In städtisch finanzierten Räumen darf kein Freitagsgebet stattfinden. Aber

warum darf Steuergeld nicht für muslimische Gruppen verwendet werden? Was sagt das Bundesverfassungsgericht? Professor Dr. Ernst-Wolfgang Böckenförde schrieb in einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts: „Der freiheitliche säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“ In der Tageszeitung TAZ vom 23.9.2009 erläutert Böckenförde diesen Satz: „Der Staat ist darauf angewiesen, dass die Bürger gewisse Grundeinstellungen, ein staatstragendes Ethos haben, sonst hat er es schwer, eine am Ge-

meinwohl orientierte Politik zu verwirklichen. Wenn alle seine Ziele nur mit Zwang durchgesetzt werden müssten, wäre der Staat bald kein freiheitlicher Staat mehr.“ Das bedeutet der Staat, die Gesellschaft braucht Religionen, braucht Gruppen die Werte, Moral etc. vertreten und entwickeln. Die Alternative ist derzeit ja, dass die Religion des sogenannten freien Marktes viele Lebensbereiche beherrscht. Wollen wir das? Wenn Einrichtungen, die von der Stadt München finanziert werden, betende Gruppen nicht hineinlassen dürfen, darf dies der Stadtrat ändern.

Kultur? Interkultur? Worum geht's hier überhaupt?

Interkulturelles Seminar im Kulturzentrum

Die Begegnung zwischen fremden Menschen ist in unserer heutigen Zeit zu einer Selbstverständlichkeit geworden. In der Messestadt leben Menschen aus über hundert Nationen. Doch oft sind wir mit der Frage konfrontiert: Warum ist es mitunter schwierig, Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund zu verstehen? Es passiert oft, dass wir jemanden zu einer Kultur zugehörig identifizieren und dann die entsprechenden Verhaltensregister ziehen. Dadurch entstehen Missverständnisse. Menschen haben unterschiedliche Denk-, Lebens- und Verhaltenswei-

sen. Was wir als normal und vertraut empfinden, wird erst in der konkreten Begegnung mit anderen sichtbar. Welche Rolle spielt dabei die Kultur? Was ist überhaupt Kultur und warum werden oft die Menschen auf ihre Kultur reduziert? Parviz Sedighi und Karl Heinz Gimpfl werden gemeinsam mit den Kursteilnehmern in einem eintägigen Seminar den Begriff Kultur erklären, die kulturellen Unterschiede bewusst machen und deren Bedeutung im Alltagsleben hinterfragen. An dem Seminar kann jede/r, die/der sich für dieses Thema interessiert, teilnehmen.



Termin: 12 Mai 2012, 10 - 16 Uhr
Unkostenbeitrag: 5 Euro
Anmeldung per Email oder telefonisch beim Kulturzentrum Messestadt:
Kultur@messestadt.info oder
Telefon: 089 089 / 99 88 68 930

Die Flohmarkt-Saison beginnt

Gucken, ratschen, verkaufen, handeln



Den Auftakt macht am 1. Mai Wagnis mit seinem Hofflohmarkt-Projekt. Auch andere

Hausgemeinschaften sind eingeladen, parallel in ihren Höfen Flohmärkte abzuhalten. Anmeldung zur gemeinsamen Koordination bis 08.04. unter: kulturkreis@wagnis.org. Mit dabei: Müllprojekt II von Michael Lapper und dem Wagnis Kulturkreis. Am 5. Mai folgt von 10 - 15 Uhr der traditionelle Flohmarkt des Familienzentrums Fameri auf dem Platz der Menschenrechte. Die Standgebühr beträgt 5,00 Euro, es ist keine

Voranmeldung erforderlich. Tische bitte selbst mitbringen. Samstag, 12.05.2012 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr findet in der

Caritas Kooperationseinrichtung „Edith Stein“ am Platz der Menschenrechte ein Flohmarkt für Dinge rund ums Kind statt: Kinderkleidung, Spielzeug (kein Kriegsspielzeug), Bücher, Kinderfahrzeuge, Kindersitze und Kinderwagen. Die Standgebühr beträgt bei mitgebrachtem Tisch 3 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen, beziehungsweise 5 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen, wenn ein Tisch der Einrichtung zur Verfügung gestellt werden soll. Veranstalter ist der Elternbeirat.

Anmeldung Irina Schob, Tel.: 089-391900 oder irina.schob@arcor.de.

Leserbrief: Mehr Klassik ins Kulturzentrum

Zuerst einmal möchte ich meinen Glückwunsch zur Wahl des neuen Vorstands aussprechen und für die bevorstehende Arbeit ein gutes Gelingen wünschen.

Von den Umständen - oder besser gesagt - wohl scheinbaren Missständen, die es im Bürgerforum bzw. im Kulturzentrum gab, wusste ich wie wahrscheinlich die meisten Messestädter nichts. Erst durch das Erscheinen des letzten „Take offs“ erfuhr ich von dem Wechsel der Leitung des Kulturzentrums. Deshalb möchte ich abschließend anmerken, dass ich persönlich sehr froh

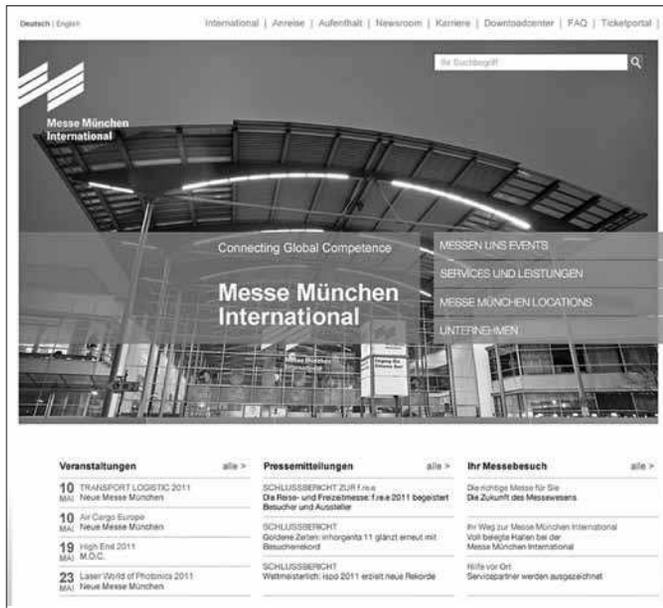
über die Zusammenstellung des Programms von Frau Machelett war, denn damals fanden neben den üblichen Jazzkonzerten auch jede Menge Klassikkonzerte, insbesondere Klavierkonzerte statt. Pianisten spielten Bach, Beethoven usw. und das zu einem wirklich bezahlbaren Preis. Wenn ich mir die letzten Programme des Kulturzentrums angesehen habe, so suchte ich stets nach wenigstens einem solchen Konzert, fand aber leider nur andere Stilrichtungen der Musik. Für mich und meinen Partner ist das insbesondere jetzt schade, da wir ein

kleines Kind zu Hause haben und somit ein Besuch in der Philharmonie aus zeitlichen und finanziellen Gründen kaum möglich ist. Deshalb würde ich mir wünschen, dass im Kulturzentrum - unter all den anderen, wunderbaren Musikern - auch wieder tatsächliche Klassik angeboten wird. Außerdem noch mal ein herzliches Dankeschön an Frau Machelett für die Organisation der tollen Musikabende, die ich sehr genossen habe.

Mit den besten Grüßen

Nicola Fuchs

Webseite der Messe im neuen Design



In frischem Look und mit neuen Funktionalitäten präsentiert sich die Messe seit kurzem im Internet. Neues Design, mehr Service und intelligente Vernetzung – die neue Website ist mehr als nur ein frischer Anstrich. Denn neben Optik wurden vor allem auch Funktionalitäten und Nutzerfreundlichkeit von Grund auf neu konzipiert. Schauen Sie doch mal rein, zum Beispiel in die Karriere-Seiten. Denn die Messe hat auch immer wieder interessante Jobs zu besetzen. www.messe-muenchen.de.

Offener Publikumstag beim 17. Deutschen Präventionstag

Im April gibt es erneut eine Veranstaltung, zu der auch die Anwohner der Messestadt herzlich eingeladen sind. Am 17. April 2012 ist Publikumstag beim 17. Deutschen Präventionstag, der im Kongresszentrum ICM stattfindet. Das Motto dieses Jahr heißt „Sicher leben in Stadt und Land“. Der Deutsche Präventionstag ist der

größte europäische Kongress speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention sowie angrenzender Präventionsbereiche. Von 10 bis 16 Uhr können interessierte Bürgerinnen und Bürger die kongressbegleitende Ausstellung besuchen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.praeventionstag.de

f.r.e.e. und Münchner Autotage begeistern Besucher

Mit mehr als 120.000 Besuchern und damit einem Plus von über 25 Prozent gegenüber 2011 ist im Februar die Reise- und Freizeitmesse f.r.e.e. zu Ende gegangen. Dr. Reinhard Pfeiffer, Geschäftsführer der Messe München, zieht eine durchgehend positive Bilanz: „Die f.r.e.e. 2012 hat noch mal einen richtigen Sprung nach vorne gemacht. Nicht nur die Besucher haben die Messe gelobt, auch die Aussteller sind mit dem Verlauf sehr zufrieden.“

2012 fanden erstmals die Münchner Autotage unter dem Dach der f.r.e.e. statt. Für Veranstalter Hans Georg Bechthold hat sich die Kombination als sehr erfolgreich erwiesen: „Das Konzept überzeugt, zumal sich Caravanning und Münchner Autotage toll ergänzen. Die Besucherzahlen waren deutlich über unseren Erwartungen. Es wurden viele Autos verkauft und Probe gefahren.“

Neuer Vorstand im Fameri



Die neuen Vorstände im Fameri

Foto: privat

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Familienzentrum Messestadt Riem e.V. ist am 14. Februar 2012 ein neuer Vorstand gewählt worden. Neben Arzu Fil-Deliorman und Rowena Schampera, die dem Vorstand bereits angehört haben, hat sich Christine Jesuiter nach Ablauf ihrer zwei jährigen Vorstandsarbeit erneut aufstellen lassen. Neu dazu kamen Hartun Cil und Marion Rosin. Die fünf Frauen möchten die Angebote des fameri e.V. festigen und auf die Bedürfnisse der Messestädter mit kleinen Kinder noch mehr reagieren. Das fameri, welches, bis auf Ausnahme einer fest angestellten Sozialpädagogin, ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern besteht und von ihnen geführt wird, hat

bereits heute ein breites Spektrum an verschiedenen Kursen und Aktivitäten: von Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik, Babymassage, verschiedene, auch fremd- und muttersprachige Eltern-Kind Gruppen, Vorkindergartengruppen namens Miniclub und Piccolino, Sprachkurse für Kinder, Vorträge und Veranstaltungen für die ganze Familie bis hin zum Second-Hand-Lager und vielem mehr. Mit diesem festem Programm ist das fameri für viele Familien in der Messestadt nicht mehr wegzudenken und damit ein aktiver Bestandteil des Familienalltags. Aber nicht nur die oben angeführten Kurse und Aktivitäten, sondern insbesondere der offene Treff „Frühstück im fameri“ am

Dienstag, Mittwoch und Freitag Vormittag und das Aktionscafé am Donnerstag Nachmittag bieten die Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch unter Gleichgesinnten - ohne Anmeldung und Verzehrzwang. Der neue Vorstand und das Team des fameri heißt alle Besucher herzlich willkommen.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Wenn Sie Spaß haben im Umgang mit Menschen und Kindern, dann können Sie helfen, unsere ehrenamtlich aufgestellten Angebote weiter zu halten und auszubauen. Egal, ob Sie gerne mit Kindern singen und basteln oder Interessante Ideen für neue Kurse haben oder gerne Feste organisieren, Aushänge erstellen oder in einer anderen Weise kreativ oder organisatorisch tätig werden wollen. Bei uns sind Sie richtig! Warten Sie nicht: Schauen Sie einfach mal bei uns vorbei. Darüber hinaus freuen wir uns über neue Mitgliedschaften und natürlich über Spenden – denn sie machen alles möglich!

Alle Infos

Infos und Anmeldung im Büro, Helsinkistraße 10, Telefon 089 / 40 90 60 74 von Montag bis Donnerstag 9:00 - 13:00 Uhr oder unter info@fameri.de und www.fameri.de

Cafe Fameri

Treffpunkt für alle, mit oder ohne Kinder. Ein Ort zum Kennenlernen, Informationsaustausch und gemütlichem Beisammensein. Alle sind herzlich willkommen.

Dreimal die Woche mit Frühstück: Was für ein toller Start in den Tag: kommen, sich an den gedeckten Tisch setzen und lecker frühstücken! Und das auch noch günstig!

Unser Frühstücksteam bereitet ein Buffet oder andere Köstlichkeiten zu und freut sich auf euer Kommen. Jeden Mittwoch genießt du typisch türkische Leckereien, die dir ganz bestimmt schmecken werden. Alle sind ohne Anmeldung und ohne Kosten (kein Verzehrzwang) herzlich willkommen.

Wir bieten zu diesen Treffen dreimal die Woche Frühstück an.

Preise: Frühstück 2,90 €, Kaffee (inkl. Nachschenken) 1,10 €, Tee 0,80 €, Kakao 0,70 € und vieles mehr.

Termine:

Jeden Dienstag und Freitag
09.00 – 11.30 Uhr

Jeden Mittwoch 09.00 – 12.00
Uhr (mit türkischen Spezialitäten)

Jeden Donnerstag 15.00 – 17.00
Uhr (Kaffee und Kuchen)

In den Schulferien ist das Café Fameri geschlossen.

Es findet jeden Mittwoch zwischen 9.00 – 12:00 Uhr ein offener Treff statt.

Was ist schon normal?!

Der Kultur & Spielraum e.V. bietet im Vorfeld der Special Olympics für deren Kulturprogramm eine Schreib- und Fotowerkstatt an.
Kulturzentrum Messestadt am Do, 26. + Fr, 27.4., 9-12.30 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos!

Werde Reporter & Berichterstatte-
terin! 4500 Sportler werden zu den nationalen, olympischen Spielen der Menschen mit geistiger Behinderung erwartet. Du kannst mit dabei sein! Berichte von Siegerehrungen, fange Stimmungen ein – und mach dich fit dafür! Recherchiere und frage alles, was du wissen willst, triff Experten und finde heraus, wie Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in München leben. Begleitet von Profis, wirst du im Handumdrehn selbst zum Profi. Deine Reportagen, Interviews und Bilder landen direkt im Blog der Münchner Kinderzeitung (www.muek.info/special)
Zum Abschluss erhältst du einen Presseausweis, mit dem du die Ereignisse weiterverfolgen kannst und das Aktionszelt Literatur-Foto-Kunst mitgestaltest, vom 22.-25. Mai in der Olympic Town auf dem Coubertinplatz.

Alter: 10-14 Jahre bzw. 6.-8. Kl.
Anmeldung: anmeldung@kulturundspielraum.de
Weitere Informationen im Kalender von Kunst & Spielraum auf www.kunstundspielraum.de

Arabisch lernen für Kinder im fameri

يبرع مل عتن ال
مك دال و ا مل عتي ن ا نو صي رح م تن ا له
ة غ ل ا ي ل ا ن و ر ظ ن ت له . ة ي بر ع ل ا
مك دال و ا و ح ن م ا . ل ص ا و ت و ل ا ص ت ا ا د ا ك
ق ر ط ب ة ي بر ع ل ا م ل ع ت ل ة ص ر ف ل ا
ت ن ر ت ن ا ل ا ة ط س ا و ب ة ر ك ت ب م و ة ث ي د ح
ب ا ع ل ا ل ا و ح ر س م ل ا و

Stammen Sie auch aus einem arabischen Land und wollen Ihren Kindern Arabisch beibringen?

Das Familienzentrum Messestadt Riem e.V. bietet ihren 5 bis 12 Jahre alten Kindern die Möglichkeit, ihre Heimatsprache und Kultur spielerisch und

in interaktiven Spielen mit multimedialen Einsatz zu erwerben. Kosten 24,- für fameri-Mitglieder, 30,- für Nichtmitglieder/ Monat.
Kursleiterin ist Frau Dr. Lina Yassin. Anmeldung im Fameri-Büro unter info@fameri.de oder 089/40 90 60 74.

Psychologische Begleitung von Kindern

Tipps aus der Praxis von Thilo Palloks

Immer häufiger werden Kinder in der Schule oder auch im Kindergarten in ihrem Verhalten oder ihrer Leistung auffällig. Manchmal ist der Gang zum Kinder-Psychologen die richtige Antwort. Doch es gibt verständliche Ängste: Was erwartet das Kind und die Eltern beim ersten Besuch in einer psychologischen Praxis? Und was geschieht danach? Thilo Palloks erklärt dies im folgenden Artikel.

Nach dem Erstgespräch wird ein Termin bei einem der PsychologInnen vereinbart, bei denen die Kinder oder Jugendliche getestet werden. Themen sind die sprachliche und motorische Entwicklung, die Leistungen beim Lesen, Schreiben und Rechnen und die emotionale Befindlichkeit des Kindes oder Jugendlichen. Die Tests erfolgen mit Hilfe von Fragebögen, die vielfach überprüft wurden und so möglichst zutreffende Ergebnisse erbringen. Bei den Tests werden die Kinder und Jugendlichen auf die eigene Grundstimmung, die Konzentrationsfähigkeit, die Arbeitshaltung und die generelle Motivation hin beobachtet. Da die verschiedenen Tests umfangreich sind und Pausen eingebaut werden, muss mit einer Zeit von circa einhalb Stunden für die Tests gerechnet werden. Hilfreich ist, wenn das Kind

oder der Jugendliche etwas zum trinken und zum essen dabei hat. Die Tests werden nach der Auswertung gemeinsam mit dem Arzt besprochen, den Termin vereinbaren Sie mit dem Arzt beim ersten Termin. Auch die Eltern erhalten einen Fragebogen, in denen Sie nach den Einschätzungen und Beobachtungen im Hinblick auf ihr Kind gefragt werden. Zusätzlich bekommen die Eltern meist Fragebögen für einen oder mehrere Lehrer und bei Bedarf für die Erzieherinnen im Hort. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen senden die Fragebögen dann an die Praxis zurück. Die Gesamtauswertung aller Fragebögen und der ärztlichen Untersuchung erhalten Sie in Form eines „Ärztlichen Briefes“, den Sie beim nächsten Termin mit dem Arzt besprechen. Themen sind bei diesem Gespräch, welche Angebote für das Kind oder den Jugendlichen sinnvoll sind, z.B. Ergotherapie, Konzentrationstraining, Psychotherapie, Training für soziale Kompetenzen, ergänzende Behandlung mit Medikamenten, Legasthenie-Therapie. Bei einer Behandlung mit Medikamenten wird dies mit Ihnen genau vorher besprochen. Wird bei dem Kind oder Jugendlichen eine Schwäche oder Störung beim Lesen und Schreiben (Legastanie) festgestellt, können sie eine „fachärztliche Stel-

lungnahme“ erhalten, mit der das Kind oder der Jugendliche einen „Nachteilsausgleich“ in der Schule erhalten kann. Das bedeutet, dass bestimmte Fehler nicht bei der Notengebung zählen. Diese Stellungnahme müssen die Eltern privat bezahlen, da sie von den gesetzlichen Krankenkassen nicht getragen wird. Sollte die Kostenübernahme für eine Legasthenietherapie oder für den Besuch einer heilpädagogischen Tagesstätte angestrebt werden ist ein psychiatrisches Gutachten notwendig, das von den Eltern selbst bezahlt werden muss.

Kontakt:

Thilo Palloks
Werner –Eckart-Str.8
81829 München,
sekretariat@praxispalloks.de

Portfolio für die Jüngsten

„Das Portfolio ist eine zielgerichtete Sammlung von Dokumenten (zum Beispiel Werke des Kindes, Fotos, Beobachtungen) und zeigt Prozesse, Entwicklungen und Veränderungen. Es ist ein Instrument, das Beobachtung und Dokumentation zusammenführen kann, für alle am Bildungsprozess beteiligten Personen nutzbar macht und deshalb geeignet ist, Lern- und

Die Werkelbude

Kreativität im SOS-Kinder- und Familientreff

Seit September 2011 gibt es im SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt-Ost ein neues Angebot für Familien mit Kindern ab 2 Jahren. In der „Werkelbude“ gibt es kreative Angebote aus den Bereichen Farbe, Papier, Holz und Stoff. Es sind schon so tolle Dinge wie Mobiles, Pappmaschee-Tiere, bunte Glas-

windlichter und Papierblumen entstanden. Die Ideen für neue Sachen gehen hier nie aus. Mit viel Freude werkeln die Kinder zusammen mit ihren Müttern und Vätern. Individuelle Wünsche können hier gern mit eingebracht werden und der Kreativität der Kinder und der

Erwachsenen sind keine Grenzen gesetzt.

Die Werkelbude findet jeden Freitag (außer in den Ferien) von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt-Ost, Astrid-Lindgren-Straße 65, statt. Für Kaffee und Tee ist selbstverständlich gesorgt. !

Ferienstpaß für Kinder

Kreatives Sommerprogramm des Messewerkstadt e. V.

Seit 2008 bietet der Verein Messewerkstadt e. V. ein kreatives Ferienprogramm in den Sommerferien für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in der Messestadt an. In der ganztägigen Betreuung können die Kinder unter der professionellen Anleitung von Nicola Hofstetter und Christine Wichmann-Henn ihrer

Kreativität freien Lauf lassen. Das Ferienprogramm findet in den Räumen des SOS Kinder- und Familientreffs in der Astrid-Lindgren-Str. 65 statt. Die Termine für das Jahr 2012: 06.08. bis 10.08.2012 und 13.08. bis 17.08.2012. Mo-Do von 8 bis 16 Uhr, Freitag bis 14 Uhr. Das Ferienprogramm kann wochenweise gebucht werden.

Preise: 100 Euro für Mitglieder, 140 Euro für Nichtmitglieder pro Woche plus 25 Euro Essens- und Materialgeld
Anmeldungen und Fragen zum Ferienprogramm an Wiebke v. Wangenheim: wiebke.wangenheim@messewerkstadt.de

Portfolio (Fortsetzung)

Entwicklungsprozesse sowie pädagogische Arbeit zu dokumentieren und zu reflektieren“ (Fthenakis u.a. 2009, S.11)
Die Fortbildung klärt, wie man ein Portfolio in der erzieherischen Praxis einsetzen kann. Ebenso werden Fragen beantwortet, welche Inhalte relevant sind und wie man das Portfolio sinnvoll strukturiert. Ebenfalls, wie Eltern und Kinder mit einbezogen werden. Die Inhalte die-

ser Fortbildung sind auf Kinder unter drei Jahren abgestimmt. Begonnene Portfolios können mit Erlaubnis von Kind und Eltern mitgebracht werden.

Fortbildungsseminar,
Referentin: Wiltrud Linden,
Beimerstetten
Samstag 16. und 30.6.2012 jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr
Pfarrsaal St. Florian, Platz der Menschenrechte

Seminarpreis 125 EURO maximal 20 Teilnehmer/innen, Anmeldeschluss: 12.6.2012
Fachliche Nachfragen: Antje Müller, Casa de Bambini 089-12226893
info@mobiler-kindergarten.de
Verbindliche Anmeldung: gerhardendres@aol.com oder beim KAB-Bildungswerk: info@kab-dvm.de <http://www.kabdvmmuenchen.de>

So ein Theater!

Männer in Strumpfhosen, Jungs in Anzügen



Stilvoll im Gärtnerplatz-Theater

Foto: privat

Musikunterricht in der Schule kann manchmal sehr theoretisch sein. Nicht so, wenn die Werkbetrachtung mit einem Theaterbesuch endet! Tschaikowsky ist schon ein sehr schwieriger Name und dann noch Ballett! Statt HipHop oder Breakdance Männer in Strumpfhosen! Zunächst hielt sich die Begeisterung der Buben und Mädchen der Mittelschule an der Lehrer-Wirth-Str. in Grenzen. Aber, die Musik zu „Der Nussknacker“

begann zu gefallen, war kurzweilig, schmissig, exotisch und auch romantisch. Noch nach der Musikstunde konnte man die Schülerinnen und Schüler den Marsch der Zinnsoldaten summen hören. Ganz Gelenkige probierten sich gar im Russischen Tanz. Dann kam der aufregende Abend: Der Besuch der Vorstellung im Theater am Gärtnerplatz! Die Jungs waren nicht wieder zu erkennen: dunkle Hose, weißes Hemd - sogar eine

Krawatte wurde gesichtet -, die struppigen Haare mit Gel in Form gebracht. Bei den Mädchen glitzerte es und - keine Frage, die Abendgarderobe saß bei allen Damen perfekt! Das festliche Theater versetzte sie dann in Staunen. Und als der Lüster nach oben gezogen wurde und die Musik einsetzte, begann ein Traum: Die Inszenierung der Nussknacker-Suite übertraf alle Erwartungen. Wieder in der Schule konnten Schülerinnen und Schüler nicht genug erzählen, so begeistert hatte sie der Ballettabend. Dass dieser Theaterbesuch möglich wurde, dafür bedankt sich die Schulleiterin Helma Seibl sehr herzlich bei der Schulsozialarbeit für die Organisation und der Kindergarten Glockenbach, welche einen Großteil der Kosten übernommen hat.

Grundschüler schaffen Sternstunden



Foto: privat

Grundschule Astrid-Lindgrenstraße
Auch dieses Schuljahr wollten die Schüler der 4. Klassen innerhalb eines kleinen Projekts notleidenden Kindern helfen. Im WTG-Unterricht gestalteten die Kinder mit viel Freude Perlenengel und Perlensterne. Somit konnten die Schüler Frau Endl-Winter insgesamt 173 Sterne und Engel überreichen.

Das Paket wurde zum Bayerischen Rundfunk gesendet. 30 Tage verkauften viele ehrenamtliche Helfer gemeinsam mit prominenten Sternstunden-Paten den Weihnachtsschmuck auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt. Somit konnte der Sternstundenstand dieses Jahr eine Spendensumme von über 84.000 Euro sammeln. Wir danken daher unseren fleißigen Kindern sehr.

Zauberhafter Zauberwald

Tiertraum- und Portrait-Vernissage an der Helsinkischule



Hier entsteht ein Zauberwald
Zwei Projektstage lang waren die jungen Künstler der Klasse 1g mit allen Sinnen damit beschäftigt ihren eigenen Zauberwald, ihre Träume als Tiere, sich selbst und andere im Portrait mit selbst angerührten Farben auf großformatige Bögen Papier und Leinwand zu malen.

Nach einer gelungenen Einführung in das Thema Zauberwald anhand vieler beeindruckender Bilder von Franz Marc untermalt von klassischer Musik, mussten zunächst einmal die Farben selbst angerührt werden. Die Kinder, tatkräftig unterstützt von ihrer Lehrerin Stefanie Rüger und Birgit Kahler, mischten sich ganz

versunken aus gelben, roten, blauen und weißen Pigmenten mit Kaseinbindemittel und auch Kleister ihre eigenen Farbvariationen. Mit unterschiedlichsten Malmitteln (dicke, dünne Pinsel, Spachteln, Rollen, Schwämmen, Korken..) verwandelten sie dann die weißen Papierrollen und Tonpapiere in kürzester Zeit in einen verwunschenen Wald voller Fantasietiere und Tierträume. Am zweiten Tag bearbeiteten alle das Thema Portrait und waren ganz erstaunt wo Nase, Auge, Mund und Ohren tatsächlich liegen. Innerhalb von nur 2 Tagen waren somit so viele schöne Bilder entstanden, dass alle gerne ihre Eltern zu einer Vernissage einladen wollten und so halfen alle voller Eifer

Foto: privat
und Vorfreude mit die Ausstellung vorzubereiten – Bilder aufhängen – Geschichten schreiben – Einladungen verteilen.

Am Morgen des 16.2. war es dann endlich soweit, die Eltern konnten zur Vernissage mit Kaffee und Kuchen begrüßt werden und sich im Klassenzimmer und in den Gängen des Schulhauses die Werke ihrer Kinder erklären lassen. Auch eine Diashow mit einigen Filmen von der Arbeit der Kinder wurde gezeigt. Alle waren sehr beeindruckt von der Kreativität ihrer Kinder und wünschen sich weitere kreative Aktionen in der Zukunft!

Birgit Kahler

Kulturzentrum Messesstadt



Sie finden uns jetzt auch auf facebook! www.facebook.com/kulturzentrum.messesstadt

Programm Highlights April - Juni 2012



Gefördert durch das Kulturreferat
der Landeshauptstadt München



17. April - 11. Mai 2012 Werkschau aus dem **KUNSTAREAL WA7** Ausstellung

José dos Santos - Rainer Sartorius - Wilfried Tatusch. José dos Santos bündigt seine Gedanken in faszinierenden Bildern und Skulpturen, die in ihrer Rainer Sartorius malt mit großer Freude bevorzugt gegenständlich, aber künstlerisch verfremdet in Acryl, zum Teil mit einem Bezug zur Messesstadt. Wilfried Tatuschs Topografien sind weder gegenständlich, noch entstammen sie bekannten Landschaften, sondern zeigen eigenständige Gebilde, die neu und doch vertraut scheinen.

Vernissage: 16. April 2012, 19:00 Uhr Eintritt frei.

Sa 28. April 2012 | 20:00 **UNDER THE TREE (unplugged)** Konzert

Sie haben das Kulturzentrum erfolgreich gerockt und haben versprochen wiederzukommen – leiser, akustisch und unplugged. Die Verstärker bleiben im Proberaum. Verstärkung kommt Freunden, die sie auf klassischen Saiteninstrumenten begleiten. – Messestadt-Rock als musikalisches Wagnis. Gut so!

Mit Lukas Becker, Gitarre; Daniel Kohn, Gitarre & Backvocals; Lukas Koppitz; Schlagzeug; Christoph Becker, Bass; Jessica Fischer: Gesang ... und weitere Gäste.



- unplugged -

Tickets: 6.- €

www.under-the-tree.de



Fr 25. Mai 2012 | 20:00 SERENA CHILLEMI

Klavierabend

Die in Catania geborene Pianistin Serena Chillemi hat nach Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben 2004 am Münchner Richard Strauss Konservatorium ihr Studium bei Prof. Thomas Böckheler begonnen und dieses mit dem pädagogischen und dem künstlerischen Diplom abgeschlossen. Daneben absolvierte sie eine Zusatzausbildung als Chorleiterin an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Martin Steidler.

Tickets: **12.- € / erm. 9.- €**

Fr 15. Juni 2012 | 20:00 ROSALIE & WANDA

Rosalie und Wanda verblüffen: Mit Sprachwitz, ohne lächerlich zu machen, mit schönen Songtexten ohne sentimental zu werden, mal irritierend, doch stets plausibel, ohne Kitsch und doch leicht eingängig. Mit Musik, die locker mindestens 30 Jahre Popgeschichte zitieren kann und Stimmen, die auch mitfühlen und Herzen erfreuen. Lieder - laut heraus und dann wieder leise, in tollen Rhythmen und sanften Klängen. Lyrisch, ohne Schnörkel und mit Charme. Ganz anders anders.

Tickets: **12.- € / erm. 9.- €**



Konzert



Sa 30. Juni 2012 | 20:00 Jakob Solodki und „Latin Visite“

Konzert

Sein Auftritt beim Afro-Kubanischen Festival in St. Petersburg 2012 wurde vom Publikum gefeiert und das russische Fernsehen berichtete darüber. Der in München lebende Latin Jazz Percussionist Jakob Solodki erweist mit seiner Band „Latin Visite“ der Messestadt die Ehre. Mambo, Cha-cha-cha, Bolero, Rumba - diese Lateinamerikanischen Rhythmen lassen keinen Besucher unbewegt. Let's dance.

Tickets: **15.- € / erm. 12.- €**

Besuchen Sie auch unsere Internetseiten für weitere Veranstaltungen, Informationen und Kartenreservierungen:

www.kulturzentrum-messestadt.de

popzone

Freitag, 20. April, 20 Uhr im Kulturzentrum

Caroline v. Brünken: Gesang
Stefan Weiser: Klavier
Yvo Fischer: Kontrabass
Manni Müller: Schlagzeug

Popsongs in neuem Gewand.
Popzone spielen bekannte
Stücke von Sting & The Police,
Evergreens von den Beatles bis

hin zu Titeln von Nirvana
und Coldplay in jazziger
Tönung. Die Stimme
von Caroline Brünken
verleiht der Musik eine
ganz eigene Note - Pop
meets Jazz.
Eintritt 12 €, ermäßigt
9 €



Erby Theater: Hasi pass auf

Sonntag, 22. April, 20 Uhr im Kulturzentrum

Hilflos müssen Hasi und seine
Freunde zusehen, wie ein
arroganter Eindringling ihre
friedliche Gemeinschaft zu
zerstören will. Da hat Mäuschen
Thereschen eine rettende Idee:
Gewaltfreier Widerstand! Mit
einigem Mut, Witz und Fantasie
vertreiben das schüchterne
Hasi, das hektische Mäuschen,
der nachdenkliche Frosch und
das fürsorgliche Eichhörnchen

den bösen Widersacher.
Zusammen ist man eben
doch stärker!

Es spielen: Zuzana und
Robert Erby
Am Klavier und Kompo-
sition: Ari Mogg
Bühnenbild: Tatiana
Sulíková
Dauer: 45 Minuten
Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €



Theater „Heiter bis wolzig“: Urknall erwünscht

Freitag, 4. Mai, 20 Uhr im Kulturzentrum



Die meisten Menschen
wünschen sich Verän-
derung und trauen sich
nicht.
Wir trauen uns sogar
eine ganze Menge und
schicken unsere sieben
Akteure, begleitet von
Live-Musik (Hackbrett),
auf eine Reise in eine
eigenwillige Welt.
Der dort herrschende

Geist hilft, unter Einwirkung
von Hermann Hesses Gedicht
„Stufen“, allen auf die Sprünge
und bringt Erstaunliches zu
Wege - eben urknallmäßig.
Das Stück entstand, wie schon
die vier Vorgänger, aus Ideen
und Improvisationen der
Gruppe.
Text und Regie Birgit Rauch
Eintritt 12 €, ermäßigt 9 €

Tanzkarussell

Samstag, 12. Mai und Sonntag 13. Mai,
jeweils 10.30 bis 16 Uhr im Kulturzentrum

HipHop, Zumba und vieles mehr, im Tanzkarussell können Mädchen und Jungen verschiedenste Tanzrichtungen und Tanzstile unverbindlich ausprobieren. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei von professionellen TrainerInnen gefördert und angeleitet. Durch verschiedene Bewegungsarten kann der Spaß an der Bewegung entdeckt und

die Körperwahrnehmung und Koordinationsfähigkeit gesteigert werden. Tanz fördert die Konzentrationsfähigkeit, aber auch den Spannungsabbau und die Entspannung.

Tanzen bietet viele Ausdrucksmöglichkeiten jenseits der Sprache. Die Kinder und Jugendlichen können sich intensiv in einen künstlerischen Prozess begeben und ihr persönliches

Thema ausdrücken, gleichzeitig werden Toleranz, Respekt, Pünktlichkeit, Teamarbeit geübt und Spaß an der Bewegung vermittelt.

Eine Kooperation von Streetwork Neuperlach mit dem Wohnforum und dem Kulturzentrum Messestadt.

Dominik Glöbl Quintett feat. Caroline v. Brünken

Freitag, 18. Mai, 20 Uhr im Kulturzentrum



Dominik Glöbl: Trompete,
Daniel Klingl: Saxophon,
Heinrich Wulff: Gitarre,
Olivier Hein: Bass
Johannes Jahn: Drums
Caroline von Brünken Gesang

Harmonisch fließend und mitreißend rhythmisch, so klingt das Debüt-Album "Halteverbot". Texte des Dichters Manfred Peringer voll karger aussagekräftiger

Worte werden von der außergewöhnlichen Stimme der Sängerin in Szene gesetzt. Einfachen Melodien und mitreißende Grooves verbinden deutsche Texte mit europäischem Jazz. Das Dominik Glöbl Quintett feat. Caroline von Brünken hat mit "Halteverbot" einen eigenen, mitreißenden Stil gefunden. Eintritt 12 €, ermäßigt 9 €

Max Oswald Trio

Samstag, 26. Mai, 20 Uhr im Kulturzentrum

Das Trio des Pianisten Max Oswald Trio verbindet Einflüsse osteuropäischer Musik, der Klassik und der Filmmusik. Das Repertoire umfasst Eigenkompositionen, Jazz-Standards und Popsongs. Gekonnt balancieren die Musiker zwischen der Eigenart des Stückes und ihrem

spezifischen Trio-Sound. Max Oswald arbeitet freichaffend als Pianist, Komponist und Arrangeur, sowie als Klavierdozent. Besucher des Kulturzentrums kennen ihn als kongenialen Partner der Mc Singers.

Eintritt 12 / ermäßigt 9 €



Magie einer Baustelle

Vom Flughafen München Riem zur neuen Messestadt.

Montag 11. Juni bis Freitag 6. Juli
im Kulturzentrum zu den Büro- und
Veranstaltungszeiten



In Farbe ist das Bild der helle Wahnsinn!Foto. Camilla Kraus

Haben Sie noch Bilder im Kopf, die Baukräne quasi als Aushängeschilder der Messestadt zeigten? Camilla Kraus hat den Aufbau der Messestadt zehn Jahre fotografisch dokumentiert. Sie hat mit der Kamera endlos wirkende Landschaften gezeichnet. Ruhig liegen die aufgeschütteten Kieshaufen da. Maschinen, Schilder, Spuren - nur die Handschrift des Menschen taucht in den Bildern auf, nicht der Mensch selbst. Das ist schön und reizvoll. Man möchte losgehen, um den nächsten Bagger zu suchen. Der Kritiker Peter M. Bode sagt: „Camilla Kraus ist eine Fotografin mit einem besonderen Blick und einer eigenwilligen Leidenschaft: Sie sieht, was andere nicht sehen. Und sie entdeckt

es dort, wo andere gar nicht hinschauen. Die urweltlich anmutenden Maschinen des Abbruchs faszinieren sie. Die Kamera fokussiert die Kraft und die Schönheit solcher technischen Saurier. Die leuchtende Farbe blättert von den stählernen Gliedern. Gelb und Rot mischen sich auf Gelenken und Schraubenköpfen. Die Details sind viel mehr als das Ganze. Durch den verfremdenden Bildschnitt tauchen plötzlich Formen auf, die Teile von unheimlichen Außerirdischen zu sein scheinen. Camilla Kraus ist während der Rohbauphase der Münchner Messe immer wieder nach Riem hinausgefahren, um das Verschwinden des Airports und die Genese des Neuen festzuhalten. Ein Prozess von Vergehen und Werden.“

Kino im Kiez

Jeden dritten Freitag im Monat, um 20 Uhr gibt es im Veranstaltungsraum der Genossenschaft wagnis, über dem Restaurant Riemini, einen Film zu sehen. Ab 19.45 ist Einlass und die Bedienung des Riemini fragt die Kinobesucher nach Getränkewünschen.

20. April 2012:

Frank Beyer: SPUR DER STEINE
Hannes Balla räumt auf! Mit anarchistischer Kraft wehrt sich der Zimmermann gegen Schlamperei, Ständesdünkel und Bürokratie auf einer sozialistischen Großbaustelle.

18. Mai 2012:

Tom Tykwer: LOLA RENNT
Manni hat ein Problem. 100.000 DM schuldet der kleine Kurier seinem Oberhehler. Wenn er nicht bezahlt, geht's ihm an den Kragen. Mannis Freundin Lola (Franka Potente) hat noch 20 Minuten, um das Geld von der Bank zu holen - 20 Minuten bis Mannis Auftraggeber erscheint. - Lola rennt los...

15. Juni 2012:

Federico Fellini: LA STRADA
Für ein paar Groschen kauft sich der grobschlächtige Gaukler Zampano das naive Mädchen Gelsomina. Zampano verachtet und mißhandelt Gelsomina. Doch sie hält unbeirrbar zu ihm. Eines Tages tötet er den Seiltänzer Matto, der für Gelsomina ein echter Freund war

Adresse: Entfaltungsraum
Wagnis, Heinrich-Böll-Str. 75.,
Zugang über das Riemini

Kinofilme 2012

Kinoreihe des Kulturzentrum Messestadt in Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der



Werkstattreihe „Unterwegs - wohin?“

Unter dem Motto stehen die drei Kinofilme im kommenden Quartal. Nicht nur spannend, sondern hochspannend ist ein Film dann, wenn die Zuschauer bis zum Schluss mit der Protagonistin oder dem Protagonisten mitfiebern und es kaum erwarten können, wie die Geschichte ausgeht. Seien Sie gespannt!
Beginn 20.15 Uhr Eintritt 5 € (inkl. einem Getränk) Änderungen vorbehalten

Lourdes

Donnerstag 26. April 2012



Christine sitzt im Rollstuhl und begibt sich auf eine Pilgerreise nach Lourdes, obwohl sie dem Wunderglauben skeptisch gegenüber steht. Sie erwartet nichts von den üblichen Anwendungen und Gebeten, findet jedoch bald Gefallen an der Gemeinschaft der Pilgergruppe. Durch ihre Betreuerin Maria, die das Leben in vollen Zügen genießt, und Kuno, einen Freiwilligen des Malteserordens, erwacht in ihr neue Lebenshoffnung. Und dann geschieht ein Wunder.

95 min, D 2009, FSK o.A., Regie: Jessica Hausner - empfohlen ab 14

Kirschblüten - Hanami

Donnerstag 24. Mai 2012



Trudi und Rudi leben in einer bayerischen Kleinstadt. Die Kinder sind aus dem Haus. Trudi weiß, dass ihr Mann Krebs im Endstadium hat. Der Arzt schlägt eine letzte gemeinsame Reise vor. Nach dem Besuch bei Kindern und Enkelkindern reist das Ehepaar an die Ostsee. Dort stirbt Trudi ganz unerwartet. Dem Mann wird klar, dass seine Frau einst ihm zuliebe ihren Lebenstraum aufgab: den japanischen Butoh-Tanz. Er begibt sich auf eine Reise nach Tokio. Es ist die Zeit der Kirschblüte. In einem Park trifft er auf die junge Butoh-Tänzerin Yu...

127 min, D 2007, FSK 12, Regie: Doris Dörrie - empfohlen ab 14

Vincent will meer

Donnerstag 28. Juni 2012



Vincent haut ab! Raus aus der Klinik, in der er lernen soll, mit seinem Tourette-Syndrom umzugehen. In der Jackentasche hat er eine Bonbondose mit der Asche seiner Mutter. Im geklauten Auto sitzen die magersüchtige Marie, die ihn zur Flucht überredet hat, und sein zwangsneurotischer Zimmergenosse Alexander, der die Flucht verpetzen wollte. Der Trip ist eine Katastrophe für Vincents Vater, einem ehrgeizigen Lokalpolitiker, während die Psychologin Dr. Rose in Sorge um ihre unberechenbaren Schützlinge ist. Gemeinsam nehmen sie die Verfolgung auf.

90 min, D 2010, FSK 6, Regie: Ralf Huettner - empfohlen ab 12



Kontakt:

Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremar-Str. 8/III
81829 München
Tel. 089 99886893-0

Die Vorstellung findet im Kulturzentrum statt.

Kartenreservierungen unter Email: kultur@messestadt.info

089 998868932 www.kulturzentrum-messestadt.de

Schäffler tanzen für Lehrer-Wirth-Schule

Am Mittwoch, 15. 2. kamen die Münchner Schäffler zu uns an die Schule. Es herrschte ein heftiger Schneesturm. Trotzdem versammelte sich die ganze Schule am Sportplatz, der von unserem Hausmeister, Herrn Schreindobler, vorher mühevoll geräumt worden war.

Die Schäffler tanzten für uns ihre Zunfttänze um ein Holzfass herum, denn die Schäffler sind ja eigentlich Fassmacher. Vor fast 500 Jahren tanzten sie zum ersten Mal, um den Münchnern nach der überstandenen Pestseuche Mut zu machen.

Unsere Schäffler hatten Buchsreifen dabei, zu ihren Tänzen spielte eine Kapelle. Einem Musiker flog gleich wegen des starken Windes der Hut vom Kopf!

Zwei Hanswürste machten Spaß mit den Kindern, indem sie schwarze Punkte auf die Nasen der Kinder malten. Ein Hanswurst wollte unserer Schulleiterin einen Schnaps einflößen, trank ihn aber doch selbst! Leider tanzen die Schäffler erst wieder in 7 Jahren in München. Im Rathausglockenspiel am Marienplatz kann man sie aber jeden Tag um 11 Uhr tanzen sehen!

Klasse 4e
der Lehrer-Wirth-Grundschule

Uuuuuund Action!!!



Nabil Teouri souverän auf der Festivalbühne

Foto:privat

„Gebranntes Kind, die Siebte, Achtung, bitte Ruhe am Set!“
Schweigen.

„David, dein Einsatz!“

„Mir fällt mein Anfangssatz nicht mehr ein!“

Gut, dann eben noch mal von vorn. „Gebranntes Kind, die Achte...“

Szenen der Dreharbeiten zu drei Kurzfilmen, die die Klasse 7a der Mittelschule an der Lehrer-Wirth-Straße mit ihrer Lehrerin Almut Wahl unter Mithilfe des Medienzentrums München erstellt hatten.

„Gebranntes Kind“, „The Good, the Bad and the Chewing-Gum“ und „Finde den Fehler“ waren Beiträge zum Filmwettbewerb der Hopfpfisterei München unter dem Motto „Dein Blick in die Natur“ und zeigen Situationen im Riemer Park, die die Schüler mit Umweltschutz und dem

Blick in die Natur vor ihrer Haustüre verbanden.

Auch zum Münchner Jugendfilmfest „Flimmern und Rauschen“, bei dem die Beiträge am 9. und 10.2.2012 in der Muffathalle präsentiert wurden, hatten die Jugendlichen ihre Kurzfilme als Beitrag eingesandt. Sie selbst auf so einer großen Leinwand vor so vielen Zuschauern zu sehen, war schon ein beeindruckendes Erlebnis. Kameramann Nabil Teouri traute sich sogar auf die Bühne und erläuterte dem Publikum und den Moderatoren die Entstehungsgeschichte der drei Kurzfilme.

Die Mitwirkenden aus der Klasse 7a kündigten bereits an im nächsten Jahr einen längeren Film drehen zu wollen. Da muss es aber dann mindestens die Berlinale sein...

„Leben im Wald“ in der Lehrer-Wirth-Schule

Klasse 3e realisiert eigene Ausstellung

Nach den spannenden Landart-Ausflügen der Klasse 3e (Take Off Nr. 42) hatten alle genug Eindrücke und Material gesammelt, um das HSU Thema „Wald“ im Rahmen des Kreativprojektes mit Birgit Kahler umzusetzen. In zahlreichen Doppelstunden konnten die SchülerInnen von der Idee, über die gestalterische Ausarbeitung bis hin zur Ausstellungsplanung und Umsetzung des Themas „Leben im Wald“ alle notwendigen Schritte selbst erarbeiten.

Die Kinder begannen, auf langen Papieren Skizzen zum Thema zu entwerfen. Dabei entstanden neben Nadel- und Laubbäumen, phantastische Landschaften mit Bergen, Seen und Flüssen, sowie zahlreiche Tiere. Im zweiten Schritt suchten sich alle in einem wahren Materialrausch aufgeregt aus der Fülle von gesammelten Kartonagen, Plastikmüll, Bastelmaterial und Hasendraht passende Stücke für ihre Tiere, die Landschaft oder ihren Baum. Zwei Gruppen bauten manns hohe Bäume aus Draht und Pappmachee, was sowohl statisch, als auch handwerklich eine Herausforderung war. So fiel es auch kaum auf, wenn Schülergruppen aus Parallelklassen zum Projekt dazustießen, sich reibungslos im kreativen „Chaos“ integrierten. Eine Mädchengruppe arbeitete sehr überlegt und konzentriert an einer großen Berg/Fluss-Landschaft. Wieder andere konstruierten eine Bärenhöhle und ein



Arbeiten an der großen Installation

Foto: privat

Vogelnest mit Eiern und Vogel für einen der Bäume. Einige Kinder arbeiteten alleine an den vielen Tieren. Im Laufe der Zeit bildeten sich neue Gruppenkonstellationen, so dass jeder in jeden Bereich reinschnuppern konnte. Auch die blinde Madita war begeistert vom Bauen und suchte abschließend in den vielen Materialien nach einem Fell für ihr Reh. Und siehe da, bald war ein flauschiges Stück Stoff gefunden und wurde von Madita freudestrahlend verarbeitet.

Nach den Weihnachtsferien war der Wunsch groß, die Einzelstücke zu einem Ensemble zusammenzufügen und im Rahmen einer Ausstellung das „Leben im Wald“ Mitschülern, Eltern und Lehrern zu präsentieren. Dazu erörterten die Kinder Fragen rund ums Thema „Wie organisiere ich eine Ausstellung“, malten passende Hintergrundbilder auf große

Stoffbahnen, schrieben Plakate über die Ausstellung und die einzelnen Exponate und gestalteten ein Gästebuch. In der Aula wurden dann Kartons gerückt, Decken als Waldboden ausgebreitet, die einzelnen Werke positioniert, die Bilder und Plakate aufgehängt. Manche Stücke sahen noch etwas verloren aus: Dta wurden einfach noch Übergänge improvisiert, Brücken und Holzhäuschen gebaut und Wasserfälle aus Stoffbahnen platziert.

Am Ende waren alle glücklich zu sehen, was sie aus eigener Kraft alles Tolles schaffen konnten!

Zum Abschluss noch ein großes Dankeschön an Christiane Bigalke, die sich spontan bereit erklärt hat, mir bei meinen Vorhaben zur Seite zu stehen und an Catrin Schmidt, die sehr flexibel alles Unmögliche möglich macht, damit das Projekt stattfinden kann!!!

Nix wegschmeißen, die RadbaR kommt!

Das preisgekrönte Projekt lädt zum Reparieren und Recyclen ein



Bei der RadbaR können Räder auch kodifiziert werden

Foto: Thomas Kastenmüller

Wohin mit alten Handys, Büchern, Stauden und defekten Rädern? Die Antwort darauf weiß die RadbaR. Wie jedes Jahr lädt der AK Ökologie zusammen mit dem Baureferat/Gartenbau am Samstag, 28. April 2012, von 11 - 16 Uhr dazu ein. Veranstaltungsort ist die Grünwerkstatt an der Promenade in der Messestadt, Helsingstraße 57.

Ziel der RadbaR, der Klimaschutzaktion vom AK Ökologie, ist es den Fahrradverkehr zu fördern, soziale Betriebe zu unterstützen, Ressourcen zu schonen, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und Nachhaltigkeit im Alltag zu leben. Das jüngst von der UNESCO ausgezeichnete Projekt hat aber mehr als Hilfen und Dienstleistungen rund ums Fahrrad zu bieten. Hier die Attraktionen im Einzelnen:

Bei der Pflanzenbörse können Sie Pflanzen abgeben, tauschen

oder gegen eine kleine Spende erwerben.

In der Wertstoffbörse können scheinbar wertlose Dinge hier abgegeben werden. Vieles lässt sich in sozialen Betrieben und ökologischen Initiativen weiter- und wiederverwerten. Dazu gehören: Briefmarken, Brillen, Bücher, CDs und DVDs, Eierschachteln, Energiesparlampen, Handwerkszeug, Handys, Honiggläser, Hörgeräte, Kerzen- und Wachsreste, Korken, Kurzwaren (Näh- und Strickzubehör), Münzen, Rollstühle und Gehhilfen (und alle orthopädische Hilfsmittel wie z.B. Arm- und Beinprothesen), Stoff-, Woll- und Lederreste, Telefonkarten, Tintenpatronen und Tonerkartuschen.

Beim Büchermarkt der Pfadfinder von St. Florian können Sie Bücher abgeben, tauschen oder gegen eine Spende erwerben.

In der autoreduzierten und ökologisch ausgerichteten

Messestadt gibt es noch immer noch kein Fahrradgeschäft. Darum bietet der AK Ökologie die Fahrradreparatur-Selbsthilfewerkstatt an, um kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten am Fahrrad selbst durchzuführen. Beim Reifenflücken, Lichtanlage reparieren, Schutzblech festschrauben, Schaltung einstellen oder beim Kette schmieren - fachkundige Messestädter helfen gerne. Kleinere Reparaturen an Fahrradanhängern und Rollstühlen sind ebenfalls möglich. Ersatzteile sind nur begrenzt vorhanden und sollten vorher selbst besorgt und mitgebracht werden. Als Extra-Service stehen die Pfadfinder bereit um an ihrem Fahrrad einen Frühjahrsputz durchzuführen.

Beim „Alles-was-rollt-Basar“ können alle Arten von Fahrrädern, Radlanhängern, Rollern, Dreirädern, und Laufrädern etc. zum Verkauf angeboten werden. Wer ein Fahrzeug (ohne Motor!) zum Verkauf anbieten

möchte, kann es am Stand vom AK Ökologie ab 10.30 Uhr abgeben. Mitarbeiter nehmen die Adresse des Besitzers und die Preisvorstellung auf. Wird das Fahrrad verkauft, erhält der Verkäufer 90 Prozent des Verkaufserlöses, die restlichen 10 Prozent bekommt der AK Ökologie für seine Natur- und Umweltschutzarbeit im Stadtviertel. Der Erlös für das Fahrrad (oder das nicht verkaufte Fahrzeug) muß am gleichen Tag bis spätestens 16.30 Uhr abgeholt werden.

Fahrradrecycling
Schrotträder, alte Fahrräder oder nicht mehr benötigte Fahrradteile können für den AK Ökologie und für die Fahrradrecycling-Werkstatt von „Dynamo Fahrradservice Biss e.V.“ abgegeben werden. Dynamo ist zugleich Recycling-Werkstatt, Fahrradladen und soziale Initiative. Dynamo sammelt seit 25 Jahren alte Fahrräder und bereitet sie auf. Brauchbare Fahrradteile werden sortiert und überholt und entweder für die Montage von Gebrauchsträgern verwendet oder als Ersatzteile verkauft.
Bio-Bar

An der Bio-Bar warten leckere Getränke und ein kleiner Imbiss aus frischen, regionalen und/oder fair gehandelten Bio-Lebensmitteln.

Ansprechpartner: AK Ökologie
Thomas Kastenmüller,
Tel. 089/43650911 oder
akoekologie@gmx.de, für das
Baureferat/Gartenbau Wolfgang
Friedl, Tel. 089/233-60329 oder
wolfgang.friedl@muenchen.de

Symposium „Welt im Wandel“

Globale Vision von Nachhaltigkeit

Das Symposium „Welt im Wandel“ ist durch den Aufruf eines indigenen Volkes in Südamerika entstanden.

Mitte der 90er Jahre nahmen die Achuar, die abgeschieden im Amazonasgebiet von Ecuador leben, Kontakt zur modernen Zivilisation auf. Die Ältesten und Schamanen hatten die Ahnung einer großen Bedrohung. Sie erkannten, dass diese von der westlichen Welt ausgeht und nahmen mit einer kleinen Gruppe in Nordamerika Kontakt auf. 1995 trafen sich diese beiden Welten in einem Dorf mitten im Regenwald – die „Pachamama Alliance“ war geboren.

Ein gemeinsames Projekt wurde ins Leben gerufen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine globale Vision von Gleichheit und Nachhaltigkeit für alle Menschen entstehen zu lassen. Diese Vision kann sich verwirklichen, indem sich das technische Know-how der westlichen Welt mit der Weisheit der indigenen Völker verbindet und indem wir unseren Traum von einem unbegrenzten materiellen Wachstum ändern und wieder nach einem erfüllenden Sinn suchen.

Um die Ziele der Pachamama Alliance – ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und ein sinnerfülltes Leben auf der ganzen Erde zu verbreiten, wurde das Symposium „Welt im Wandel“ entwickelt. Es handelt sich hierbei um eine fünfstündige Veranstaltung, die aus aktuellen Informationen,

dynamischen Interaktionen und kraftvollen Kurzfilmen besteht, in denen auch einige der wichtigsten Denker und Aktivisten unserer Zeit zu Wort kommen, wie Paul Hawken, Julia Butterfly Hill, Brian Swimme, Thomas Berry oder Desmond Tutu. Das Symposium möchte unsere Augen und unsere Herzen für die Dringlichkeit der aktuellen Situation öffnen, uns ermutigen, gemeinsam eine neue Richtung einzuschlagen. Es möchte uns dazu inspirieren, selbst Teil einer großartigen Veränderung zu werden. Beim ersten Symposium im Mai 2011 in Gronsdorf waren die über 60 Teilnehmer so begeistert, dass sich daraus eine Aufbruch-Gruppe in der Messestadt gegründet hat. Diese übernimmt nun die Organisation der kommenden Veranstaltung.

Wer dabei sein möchte, melde sich bei: Caroline Renz-Ludwig, Email: weltimwandel@online.de
Telefon: Tel.: 089 / 5 48 0 48 91
Wer mehr über Pachamama und die Initiative „Be the Change“ wissen möchte, kann dies auf folgender Homepage erfahren: www.be-the-change.de

Termin: 2. Juni 2012, von 10 bis ca. 17 Uhr, Aikido Kreis Ohayo e.V. München, Weißenburger Platz 5, 81667 München
Organisations-/Wertbeitrag: 15,00 bis 50,00 Euro nach Selbsteinschätzung

Veranstalter: Aufbruch-Gruppe München Ost, Orga-Team

Aktenordner zu und Wanderschuhe an!

Erster Betriebsausflug des ökumenischen Umweltteams

Seit nunmehr zwei Jahren gibt es in der Messestadt ein Team, das für das ökumenische Kirchenzentrum ein Umweltmanagement mit Umweltleitlinien, Umweltprogramm, Umwelterklärung und einigem mehr einführen will. Ziel dieser aufwendigen und langwierigen Aufgabe ist es die Zertifizierung „Grüner Gockel“ zu erreichen und somit ein weiteres ökologisches Zeichen im Stadtviertel zu setzen.

In regelmäßigen Abständen verbringen wir gemeinsam unsere Freizeit in der Grünwerkstatt und brüten über Checklisten, basteln an Leitlinien, nachhaltigen Gedanken und anderen Zertifizierungsannäherungen herum. Nur: echte Freizeit und Muße haben wir als Team natürlich wenig.

Also beschlossen wir, einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen, um den echten Blick in die Umwelt nicht zu vergessen und auch uns als Team anders wahrzunehmen. Gemäß dem Motto „Aktendner zu und Wanderschuhe an!“ war es dann am Sonntag, den 20.11.2011 soweit: Wir trafen uns morgens

an der U-Bahn-Station um mit dem Bayern-Ticket und der Bahn nach Murnau zu fahren. Alle ausgestattet mit Wanderschuhen, Brotzeit für den Tag und Kleidung in Zwiebelschalen-Funktion. Die Bahnfahrt gestaltete sich sehr kurzweilig, denn endlich gab es mal ausgiebige Zeit zum Ratschen! Der Staffelsee blinkte uns im Morgenlicht zu und gab Motivation für die bevorstehende Seeumrundung. Nach einem schattigen Beginn wurden wir dann am späteren Vormittag mit Sonne pur und herrlichen Ausblicken belohnt. Beim Gehen und den kleinen Pausen wurde die Zeit zum weiteren Austausch genutzt. Auf der Hälfte des Weges einigten wir uns eine kleine Abkürzung querfeldein zu nehmen. Eine Einkehr im Gasthof Alpenblick, in der Nähe von Uffing, versüßte uns den Nachmittag mit traumhaftem See- und Bergblick und vor allem mit köstlichem Kaffee und Kuchen und ließ so unsere doch schon müden Glieder wieder erholen. Nun gab es noch eine Reststrecke zu bewältigen, die bei zuneh-

mender Kälte und einsetzender Dämmerung den Schritt gen Bahnhof Murnau etwas strammer werden ließ. Da uns dann eine Bahn direkt vor der Nase wegfuhr, verbrachten wir noch eine Stunde im beschaulichen Bahnhofsgebäude und bewunderten Jugendliche, die dort Hip-Hop und Jonglage übten. Müde und zufrieden ging der Weg dann gen Messestadt, angefüllt mit wunderbaren Momentaufnahmen vom See, den Bergen in den verschiedensten Perspektiven und dem neuen, versinnbildlichten Blickwinkel auf unser Engagement: Es macht wirklich Freude, gemeinsam Schritte zu gehen, jeder in seiner „Schrittlänge“, jeder den anderen ergänzend und unterstützend. Und wie bei der Seeumrundung in Sonne und Schatten erlebt das Umweltteam seine Aufgaben auch als sehr bewegt und ganz unterschiedlich beleuchtet. Zum Glück haben wir noch einiges zu tun bis zum Ziel, so dass auch ein weiterer Ausflug diese Zielgerade schmücken könnte.

Anja Geisendorff



Ihr persönlicher Immobilienberater in der Messestadt:

Dipl.-Ing. (FH) **VITALIS BRAUNBECK**

Unsere kostenfreie und unverbindliche Dienstleistung für Sie:

- Bewertung Ihrer Immobilien nach Sach- und Marktwertverfahren
- Persönliche Verkaufsberatung und Verkaufskonzept
- Vermietungsservice inkl. Bonitätsprüfung und Mietverträge

Ich freue mich auf Ihren Anruf! Mobil: 0176-18482547
Braunbeck GmbH · info@braunbeck.eu · www.braunbeck.eu



„Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft.“

Laufen im Riemer Park – Teil 1 (Grundlagen und Vorbereitung)



„Der BuGa-Park ist ein großartiges Freiluft-Trainingsareal nicht nur für Läufer aus dem Münchner Osten“, sagt Manfred Kellberger. Er wird in den nächsten Ausgaben Tipps für Freunde des Laufsports und allen, die es werden wollen, geben.

Grüß Gott, liebe Riemer Bürgerinnen und Bürger, einen Park vor der Haustür zu haben, ist ein außergewöhnliches Privileg. Das sollte man nutzen und mit dem gesundheitsfördernden Laufsport oder Ähnlichem zu beginnen. Dabei mochte ich besonders Anfängern oder Umsteigern aus anderen Sportarten bei den ersten Schritten einer großen Reise zu sich selbst mit Rat und Tat beistehen. Ich selbst laufe seit 29 Jahren unterschiedlichste Strecken bis Ultramarathon. Alles begann mit ersten aufrüttelnden Anzeichen moderner Zivilisationskrankheiten (u.a. Atmungsproblemen). Am 1. April 1983 traf ich als starker Raucher dann den wahrscheinlich nach-

haltigsten Entschluss meines Lebens und begann mit dem Laufen. Ich wollte nicht krank sein oder früh sterben. Dabei verlief für mich als Autodidakt nicht immer alles nach Plan. Um Rückschläge und Neuanfänge kam ich nicht herum. Doch stete Lernbereitschaft, Vernunft und angeborene Beharrlichkeit brachten mich auf den Weg. – Und der ist bekanntlich das Ziel. Bereits nach neun Monaten lief ich meinen ersten Marathon in etwas mehr als vier Stunden. Dem folgten viele erfüllende Lauferlebnisse und Lebensqualität für Körper, Geist und Seele. Einsteigern empfehle ich zum Start in ein neues Sportjahr folgende Vorgehensweise:

Lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt bestätigen, dass Sie mit einem angemessenen und kontrollierten Lauftraining beginnen können.

Setzen Sie sich ein erreichbares Ziel (Empfehlung für Anfänger nach etwa 3-monatigem systematischem Trainingsaufbau: 10 Kilometer am Stück in zirka 1 Stunde 30 Minuten).

Überprüfen Sie Ihr Gewicht und laufen Sie nicht, wenn Sie mehr als 20 % Übergewicht auf die Waage bringen, sondern gehen Sie erst solange Schwimmen, Radfahren oder einfach nur stramm Spazieren bis Sie Ihr Gewicht deutlich reduziert haben. Dies schützt Sie vor orthopädischen Schäden und vorzeitigem, frustrierendem Aus. Der ganze Körper (selbstverständlich auch Herz und Kreislauf) muss sich erst langsam an die neue Belastung gewöhnen!

Lassen Sie sich im Sportfachhandel zu empfehlenswerter Laufbekleidung beraten und sparen Sie nicht am Schuhwerk.

Wenn Sie erste Fragen zum Thema haben, setzen Sie sich bitte am besten per eMail oder Brief mit mir in Verbindung. Ich antworte Ihnen unverzüglich und versuche Sie in die Spur zu bringen oder darin zu halten

Liebe Messestädter /innen, das soll's für's Erste gewesen sein. Im nächsten TAKE OFF wird's dann zur Sache gehen. Wer nicht solange warten will, kann sich bei mir gegen eine kleine Spende für unsere Privat-Initiative „Hilfe für Menschen in Not“ einen kleinen Leitfaden bestellen und loslegen. Weitere Informationen gebe ich gerne auf Anfrage. Vielen Dank. Ihr Manfred Kellberger Kontakt: Helsinkistr. 26, 81829 München E-Mail: manfredkellberger@t-online.de

Weight Management & Metabolic Screen Konzept

Vortrag VHS Nr.704021 Di, 08.05.2012, Dornach, M.-Festl-Ring 2

Spätestens wenn die erste Frühlingssonne unsere Gefühle erfreut, wir uns wieder aus den vielen Klamotten auspacken, finden wir oft einige „Speckröllchen“ die durch das reichhaltige Futtern über die kalten Tage entstanden sind. Kurzum, der Winterspeck muss weg. Jetzt läuten alle Glocken Sturm und es wird gehungert.

Wer das tut, muss auch mit einem Verlust an Muskelmasse rechnen, dadurch sinkt der Energieverbrauch, mit der Folge, dass weiteres Abnehmen immer schwerer wird. Wird die aufgenommene Kalorienzahl weiter gesenkt ohne sportliche Aktivität, wird weitere Muskelmasse abgebaut. Essen wir dann nach der Diät wieder normal, kommt der Körper mit weniger Kalorien aus. Der eigentliche Grund für den Jo Jo Effekt ist der Rückfall in alte Essgewohnheiten. Gerade wenn man seine Diät als eine „Ausnahmezeit“ organisiert die man „durchhalten“ will erscheint dieser Rückfall geradezu zwangsläufig. Nach einer Zeit voller Entbehrungen, wo

man hungrig ins Bett gegangen ist, weil man das Diner „gecancelt“ hat, freut man sich auf die Zeit nach der Diät. Jetzt möchte man endlich wieder das essen, worauf man so lange verzichtet hat. Dieser Verzicht muss jetzt nachgeholt werden und schon ist das alte Essverhalten mit dem man dick geworden ist wieder implementiert. Wurde während der Diät nun kein Sport getrieben, und durch den damit einhergehenden Muskelverlust der Ruheumsatz abgesenkt, wird die Gewichtszunahme noch beschleunigt. Außerdem kommt es durch die „Wunderdiäten“ aufgrund ihrer Einseitigkeit zu einem Nährstoffmangel, der den berüchtigten Jojo-Effekt zusätzlich fördert.

Wie verhält man sich richtig? Der notwendige grundlegende Ernährungswandel gelingt eher, wenn man auf die Verträglichkeit der Nahrung achtet, sonst könnte auch „gesundes“ Essen dick machen! Oft sind versteckte Nahrungsmittelunverträglichkeiten der Grund für chronische Beschwerden oder Übergewicht. „Verbor-

gene“ Stoffwechselaktivitäten überlisten alle hehren Ambitionen, weil z.B. ein Serotoninmangel zu vermehrtem Süßverlangen führt. So kann eine weitere Ursache für ein zu hohes Körpergewicht durch nitrosativen Stress ausgelöst werden. Darunter versteht man eine übermäßige Belastung des Körpers mit Stickstoffmonoxid (NO) zum Beispiel durch seelischen oder körperlichen Langzeitstress. Denn er bewirkt eine mangelhafte Energieversorgung der Zellen, als Folge leidet der Patient unter ständigem Hunger.

In Zusammenarbeit und durch viele Studien belegt, wurde ein neues Ernährungskonzept entwickelt. Für die anfängliche Gewichtsreduktion kann mit Hilfe neuartiger, biologischer Tools das Hungergefühl gehemmt werden, indem Sättigungssignale im Dünndarm ausgeschüttet werden. Das primäre Ziel ist jedoch ein gesteigertes Gesundheitsbewusstsein und damit einhergehend, führt es längerfristig auch zu einem bewussten Verhalten.

Gabriele C. Lenker

Heilpraktikerin & Coach
Hypnosetherapeutin und Homöopathin
Ernährungsmedizin
Bachelor für Traditionelle Chinesische Medizin

Selma-Lagerlöf-Straße 73, Messe-Ost
Info & Tel. 74 99 58 95



Messestadt-Jungs brillieren beim Budenzauber

SC Arcadia im schwäbischen Königsbrunn



Die „Rote“ SC Arcadia Welle rollt v.re. Jannis, Lorenz, Fabio, Eduard und kurz aus dem Bild Leo beim Endspiel gegen den FC Buchloe. David steht im Tor und hält das 2:2 Unentschieden.

Fortsetzung von S.36

Das neue Konzept ist ein ganzheitliches und personalisiertes Programm mit online Coach und vielem mehr und trägt zur positiven Veränderung des Lebensstils bei. Es unterstützt, auf gesunde Weise abzunehmen und das erreichte Gewicht auch beizubehalten. Die speziell abgestimmten Ernährungsempfehlungen sowie die entsprechende Laboranalytik machen es möglich, den Stoffwechsel mit einzubeziehen, dabei den „Ernährungstyp“ einzukalkulieren und mögliche Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Gabriele Lenker, Heilpraktikerin, Ernährungstherapeutin
Anmeldeschluss: 30.04.2012
Weitere Vortragstermine auf Anfrage

David, Leo, Fabio, Eduard, Lorenz und Jannis begaben sich am frühen Mittwochmorgen, also in ihren Ferien, mit ihrer Co-Trainerin Silvia Seyfried auf den Weg ins schwäbische Königsbrunn bei Augsburg um das erste mal in ihrem circa sechsjährigem Leben an einem gut besetztem Hallen-Fußball-Turnier teilzunehmen. Dort hatte der Onkel von Lorenz, der Jugendleiter beim FC Königsbrunn ist, ein hochkarätiges Turnier organisiert und neben dem Gastgeber FC Königsbrunn, dem FC Buchloe, den TSV Königsbrunn, den TSV Gersthofen, den TSV Haunstetten-Augsburg, den TSV Schwabmünchen und natürlich den SC Arcadia Messestadt eingeladen. Etwas verschlafen kamen die Messestädter in der Sportstadt Königsbrunn an, die etwa

30.000 Einwohner beinhaltet. So kam man im ersten Spiel nicht über ein 2:2 gegen Buchloe hinaus. Gegen einen der Favoriten des Turnieres, den FC Königsbrunn, siegten David (der älter als sechs Jahre ist und nur mit Sondergenehmigung spielen durfte, weil der SC Arcadia nicht genügend Spieler an „Bord“ hatte), Leo, Fabio, Eduard, Lorenz, Jannis und Leihspieler Dennis vom FC Königsbrunn mit 3:0 Toren. Auch der TSV Königsbrunn wurde mit 5:0 bezwungen, so daß die Schützlinge von Silvia Seyfried und der Aushilfscoache Sascha Gerland, SC Arcadia und Marcel Aue, FC Augsburg ins Halbfinale einzogen. Dort konnte man ein zweites Mal den FC Königsbrunn besiegen und die Münchner zogen somit ins Finale ein. Dort stand man sich wieder dem FC Buchloe gegenüber und zum Schluß gab es wieder ein 2:2 Unentschieden. Da man aber einen Turniersieger brauchte, gab es ein Siebenmeterschießen, das dann die SC Arcadia Jungs knapp verloren. Aber der zweite Platz beim allerersten Hallenturnier ihrer „Laufbahn“ war Grund genug in Jubelstürme auch der Mitgereisten Eltern und Fans auszubrechen. Lobend ist zu erwähnen, das Organisator Rüdiger Aue vom FC Königsbrunn, das Turnier ohne Regeln und mit wenig Eingreifen der „Schiris“ ablaufen ließ, sodaß im ganzem Turnier nur drei kleine Fouls geahndet werden mussten.

„Neu schafft alles Gottes Geist...“



Bilddatei Universität Eichstätt

50 Tage nach Ostern feiern wir Christen das Pfingstfest, die Sendung des Heiligen Geistes. Was bzw. wer ist dieser Geist Gottes? Und: Gibt es ihn nur im Christentum? Tatsächlich ist von der Geistsendung Gottes nur in der Bibel die Rede. Aber die Wirkung des Geistes Gottes findet sich in allen Weltreligionen wieder. Denn dass Gott es ist, der einem Menschen Weisheit schenkt, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Gottesfurcht und Frömmigkeit, das wird kein Angehöriger einer Weltreligion bestreiten – wie auch immer er die Kraft aus der Höhe nennt.

Das Besondere am Geist Gottes ist, dass er die Kraft der Wandlung ist, der Erneuerung. Das

ist aber gleichzeitig auch das Schwierige an ihm. Es bleibt uns Menschen nicht erspart, selbst zu entscheiden, welches Neue wirklich von Gott stammt. Dazu zwei Beispiele: Atomkraft liefert Energie für unser Leben in Wohlstand. Aber: Es gab Fukushima und es gibt Castor-Transporte mit völlig überhöhten Strahlungswerten und eine „Endlagerung“ mit ungewissem

Ausgang (denn wer vermag zu sagen, ob die Strahlungen nicht doch irgendwann die Salzstöcke zum Zerfallen bringen?) Ganz zu schweigen von der Bedrohung durch Atombomben (Wir schauen mit Sorge in den Irak!).

Das zweite Beispiel: Gen-Technologie. Viele Kranke und behinderte Menschen hoffen zu recht auf die Fortschritte der Gen-Technologie zur Linderung ihrer Leiden. Aber: Vom geklonten Schaf zum geklonten Menschen ist der Weg nicht weit. Und wer weiß, was genmanipulierte Nahrungsmittel auf Dauer mit uns machen?

Immer ist irgendwo die Frage:

Ist dieses Neue wirklich gut für uns? Oder eben anders gefragt: Stammt dieses Neue aus dem Geist Gottes? Vielleicht ist das aber auch die falsche Frage. Vielleicht ist bei allem, was in dieser Welt neu gefunden und erfunden wird, nicht die Frage: Stammt es von Gott? Sondern vielmehr: Was ist ein gottgemäßer Umgang mit diesem Neuen? Und darin sind sich die Religionen dieser Welt wiederum einig: Was der Schöpfung Gottes schadet – seiner Natur und seinen Menschen – kann nicht in seinem Sinne sein. Deshalb ist der Geist Gottes so notwendig! Er ist die Kraft, die uns die Augen öffnet, die uns entschieden macht im Einsatz für die Menschen und für die Schöpfung Gottes.

In diesem Sinne werden in diesem Jahr 52 Jugendliche in der Pfarrei St. Florian das Sakrament der Firmung empfangen, d. h. der Heilige Geist wird in besonderer Weise auf sie herab gerufen. Möge der Geist Gottes ihnen die Augen des Herzens dafür öffnen, wie wichtig es ist, sich selbst dafür einzusetzen, dass Mensch und Natur in Frieden leben können.

Die Gabe des Heiligen Geistes heißt altgriechisch „Charisma“. Darin ist die Wurzel „char“, was so viel wie Freude bedeutet. Im Grunde geht es darum, dass die Gerechtigkeit Gottes auf der Erde immer mehr gelebt wird, so dass alle – Menschen, Tiere, die ganze Schöpfung – in der Freude Gottes leben können.

Jugendgottesdienste und Partys

Am Samstag, 21. April, um 18.00 Uhr findet in der Messestadt (Kirche St. Florian) zum ersten Mal ein ökumenischer Jugendgottesdienst statt. Dieser Gottesdienst wird von evangelischen und katholischen Jugendlichen gemeinsam gestaltet und vom Jugendchor mit rhythmischen Liedern begleitet. Dazu laden wir ganz herzlich alle christlichen Jugendlichen der Messestadt ein.

Einen zweiten katholisch gestalteten Jugendgottesdienst feiern wir am Samstag, 30. Juni, um 18.00 Uhr. Natürlich sind wieder alle christlichen Jugendlichen eingeladen.

Nach beiden Gottesdiensten gibt es eine Jugendparty im Jugendraum von St. Florian. Zu dieser Party sind selbstverständlich alle Jugendlichen der Messestadt – egal welcher Religion und Nation – und deren Freunde herzlich eingeladen. Also vormerken: Samstag, 21.04. und Samstag, 30.06.: Party in St. Florian!!!

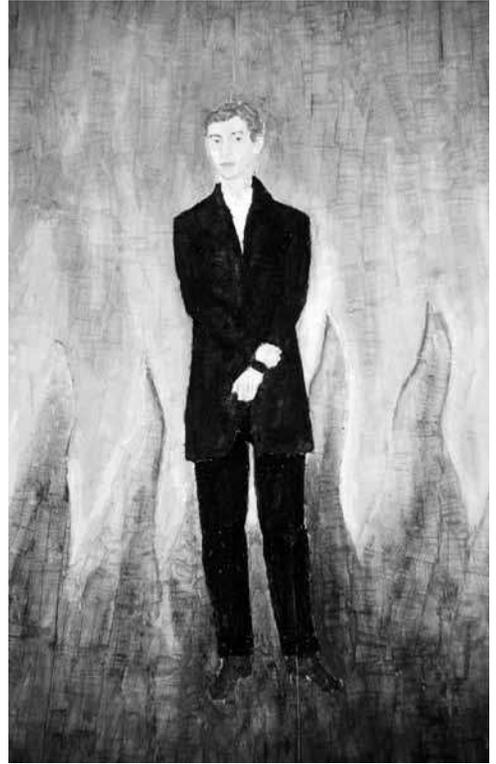
St. Florian feiert den Kirchenpatron

Der 4. Mai ist der Gedenktag des Hl. Florian, Patron unserer Kirche und unserer Pfarrgemeinde.

Unerschrocken setzte sich Florian, ein hoher Zivilbeamter des römischen Reiches, zu Beginn des 4.

Jahrhunderts für die vom römischen Kaiser verfolgten Christen ein, wofür er selbst mit dem Leben bezahlte. Seine Zivilcourage ist Grund dafür, dass er zum Patron der Feuerwehren geworden ist, die ebenfalls oft unter Einsatz ihres eigenen Lebens anderen Menschen beistehen.

Deren Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ kann auch für uns Ansporn sein, uns für Menschen einzusetzen, die in Not sind oder denen ein Grundrecht verweigert wird. St. Florian feiert am Freitag, 4.5. um 18.00 Uhr einen



festlichen Gottesdienst. Im Anschluss lädt der Förderverein zu einem (kostengünstigen) Abendessen in den Pfarrsaal ein.

Ökumenisches Zeltlager

Die Pfarrei St. Florian und die Sophienkirche laden zum Ökumenischen Zeltlager für Kinder und Jugendliche aller Konfessionen ein.

In diesem Jahr fahren wir vom 3.8.12. – 8.8.12 in die Jugendsiedlung Hochland bei Königsdorf (www.jugendsiedlung-hochland.de) zum Zelten. Erfahrene Betreuer haben sich einiges an Programm aus-

gedacht. Außerdem gibt es Spiele, Musik, Lagerfeuer uvm. Das Gelände ist autofrei und für uns bestens geeignet. Im zentralen Waschhaus befinden sich Duschen und Toiletten. Die Betreuer werden zusammen mit wechselnden Kinderteams vor Ort die Mahlzeiten zubereiten. Der Preis beträgt 90€ p.P. Mitfahren können Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse

Im Preis enthalten: die Fahrt ab/bis Messestadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Unterkunft in Pfadfinderzelten o.ä. Frühstück, Mittag- und Abendessen, Aktivitäten, Betreuung; vielleicht ein Ausflug. Information und Anmeldung gibt es über zeltlager@sankt-florian.org (AP Walter Lechner, Elisabeth Stanggassinger)

Ökumenisches Pfarrfest



Ökumenisches Pfarrfest 2011

Foto: privat

Seit Jahren ist es schon eine Institution in der Messestadt: das Ökumenische Pfarrfest der evangelischen Sophiengemeinde und der katholischen Gemeinde St. Florian. Der ökumenische Gedanke wird durch das

gemeinsame Feiern zum Ausdruck gebracht und durch das engagierte Mitwirken vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer beider Kirchengemeinden mit Leben erfüllt. Am Samstag, 7. Juli 2012 ist es wieder so weit.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst geht es am Nachmittag los. Anschließend verwandelt sich der Innenhof des Pfarrzentrums zu einem Biergarten, in dem neben dem gemütlichen Beisammensein für Groß und Klein allerhand geboten ist. Umrahmt wird das Fest von musikalischen Darbietungen, Kinderprogramm, Lagerfeuer, Cocktailbar und vielem mehr. Natürlich findet das Fest bei jedem Wetter statt. Alle MessestädterInnen sind herzlich zum Mitgestalten, Mitmachen und Mitfeiern eingeladen. Helferlisten, in die Sie sich zur Unterstützung des Ökumenischen Pfarrfestes eintragen können, werden in beiden Kirchen aufgelegt. Ansprechpartnerin ist Andrea Baumgart vom Pfarrgemeinderat St. Florian.

Wolfram Stadler

Mai: Monat der Gottesmutter Maria

Einer alten Tradition folgend rückt in der österlichen Zeit die Gottesmutter Maria in den Mittelpunkt der Frömmigkeit. Im Leben von Maria erfahren wir anschaulich, wie Gott uns Menschen begegnet und erlöst. Darum feiern wir im Mai in St. Florian jeden Mittwochabend (Ausnahme ist der 30.5.) eine Marienandacht um 18.00 Uhr. Den Auftakt bildet am 1. Mai, dem Fest Marias als der Schutzfrau Bayerns, die feierliche Marienandacht, die mit alpenländischer Musik gestaltet

wird. Beginn ist um 18.00 Uhr. Eine weitere besonders gestaltete Marienandacht ist der Bittgang am Mittwoch, 16.5. zur Schmerzhaften Mutter nach Salmdorf (findet bei Regen als Marienandacht in der Kirche statt). Auf diesem Weg nehmen wir die Anliegen der Menschen aus der Messestadt und aus der ganzen Welt mit und tragen sie der Gottesmutter vor. Und zu guter Letzt: Die letzte Marienandacht am 23.5. wird musikalisch vom Kirchenchor gestaltet.

Konzerte in der Sophienkirche



Sonntag, 29. April 2012 spielt das Blockflötenquartett Mormora L'Aura mit Daniela Hüls, Sonntag, 6. Mai das Gitarrenduo Coliver mit Colin Lang und Oliver Thedieck. Beginn jeweils 17 Uhr.

Don Camillo, Pfarrer Braun oder: Was ist ein katholischer Priester?

Seit ca. eineinhalb Jahren bin ich jetzt schon in der Pfarrei St. Florian zur praktischen Ausbildung in der Seelsorge. Im Juni werde ich zum Priester geweiht und so möchte ich dies zum Anlass nehmen einige Gedanken und Aspekte zum Priestertum vorzustellen.

Wer sich heute entscheidet katholischer Priester zu werden tut dies, weil er einer persönlichen Berufung nachgeht. Er folgt dem Ruf Jesu Christi, in dessen Nachfolge er steht. Priester zu sein ist deshalb zuerst eine Entscheidung für eine Lebensform und nicht für einen Beruf. Der Weg von der persönlichen Entscheidung bis hin zur Priesterweihe ist lang. Vorausgesetzt wird neben der körperlichen und geistigen Gesundheit das Abitur. Zu Beginn der Ausbildung steht

ein Vorbereitungsjahr, an das sich die Zeit im Priesterseminar anschließt. Dort bekommt der Kandidat eine Einführung ins geistliche Leben und kann sich weiter prüfen, ob dies sein Weg ist. Zusätzlich studiert er an der Universität katholische Theologie und erlangt dadurch seine wissenschaftliche Qualifikation. Im Anschluss daran beginnt der sogenannte Pastorkurs in einer Pfarrei zu praktischer Ausbildung in der Seelsorge. In der Mitte des Pastorkurses wird die Diakonenweihe erteilt und am Ende steht die Priesterweihe.

In der Weihe durch den Bischof erhält der Priester die Vollmacht für seine Aufgaben wie die Feier der Hl. Messe, die Spendung der Sakramente wie Taufe, Beichte, Trauung oder Krankensalbung. Er stellt sich

Treff für Alleinerziehende

Sind Sie alleinerziehend und kämpfen manchmal mit Umständen, die andere nicht verstehen können? Dann sind Sie hier richtig. Es geht in diesen Treffen um das, was uns bewegt und uns Kraft gibt. Wir treffen uns jeden 2. Sonntag im Monat von 15 bis 18 Uhr im Pfarrsaal von St. Florian. Da auch eine Kinderbetreuung organisiert wird melden Sie sich bitte bei Frau Angela Kouakou unter alleinerziehende@sankt-florian.org an. Trauen Sie sich und kommen Sie dazu!
Termine: Sonntag 8. April, 13. Mai, 10. Juni

damit ganz in den Dienst Jesu Christi, seiner Kirche und der Menschen. Für sie wird er geweiht und seine erste Aufgabe ist die Menschen auf ihrem Glaubensweg zu Christus zu begleiten. Dazu ist es entscheidend, dass der Priester selbst ein Mann des Gebetes ist und in einer engen Beziehung zu Christus steht. Ein Priester behält seine Priesterweihe ein Leben lang und ist deshalb immer im „Dienst“. Die Aufgaben können dabei sehr unterschiedliche sein, von der Seelsorge, Schule, Verwaltung bis hin zur Wissenschaft und Mission. Für mich geht mit der Priesterweihe eine sehr prägende Zeit in St. Florian und der Messestadt zu Ende. So darf ich Sie alle recht herzlich zu meiner Priesterweihe am 30.6. um 9 Uhr im Freisinger Dom und zur Feier meiner ersten Hl. Messe (Primiz) am 8.7. um 10 Uhr 15 in St. Florian einladen.

Diakon Florian Regner

Gemeindeleitung für die Sophienkirche gesucht

Wir suchen am kirchlichen Leben interessierte Frauen und Männer für die neu zu besetzende Gemeindeleitung. Die Besetzung geschieht zunächst durch Wahl, an der sich jeder Wahlberechtigte beteiligen kann. Wir fordern die Gemeinde auf, uns Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten zu machen, die folgende Voraussetzungen erfüllen: Die Vorgeschlagenen haben das passive Wahlrecht – junge Menschen sind genauso erwünscht wie „Best Agers“, sind Mitglied unserer Gemeinde und haben Interesse am Gemeindeauf-

bau. Sie verfügen über etwas Zeit – für die monatlichen Kirchenvorstandssitzungen, für Ihr Interessensgebiet in der Gemeinde, evtl. Ausschussarbeit, ca. 6 Stunden im Monat, es gibt auf der nach oben offenen „Ehrenamtsskala“ keine Grenze. Die Gemeindeleitung leitet nicht nur. Durch ihr tatkräftiges Handeln erlebt sie selbst den unmittelbaren Erfolg ihres Engagements und ihrer Entscheidungen für die Zukunft dieser Gemeinde. Innovative, neue Ideen und Gedanken sind herzlich willkommen. Entscheidungen sind

zu treffen im Finanzbereich, Gottesdienst, Kirchenmusik, Einführung des Grünen Gockels und Zertifizierung der Gemeinde, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Neue Medien, Gemeindeaufbau u. a. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge. Der Vertrauensausschuss Ihrer evangelischen Kirchengemeinde. Sophienkirche, Platz der Menschenrechte 1
Tel.: 089 / 94 38 99 77
E-Mail: pfarramt.riem@elkb.de

Muslimisches Forum Messestadt

Liebe Geschwister, liebe Islam-Interessierte, liebe Nachbarn, das mfm e.V. möchte alle in der Messestadt lebenden Muslime über Sprachgrenzen hinweg einladen, gemeinsam den Glauben zu praktizieren. Wir wollen die Muslime unterstützen, ihren Platz in der Gesellschaft einzunehmen, damit jede und jeder zu einem gelingenden Miteinander beitragen kann. Die Förderung der Sprachkompetenz, die Unterstützung von Frauen, Jugendlichen und Kindern und die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben, stärkt den einzelnen und bildet so die Basis für eine gelingende Integration.

Jeden Montag: Koranlesegruppe für Frauen
Immer montags von 10.00-12.00 Uhr trifft sich eine Gruppe Frauen im Nachbarschaftstreff 18, in der

Willy-Brandt-Allee 18, zum gemeinsamen Lernen, lesen und verstehen des Korans. Unsere Schwester Frau Abdulhassib leitet das Treffen und macht dies mit viel Geduld und Wissen. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Jeden Donnerstag:
Arabische Spielgruppe
Im SOS-Familientreff, in der Astrid-Lindgren Str. 65, findet jeden Donnerstag, außer in den Ferien, von 15.00-17.00 Uhr eine arabische Spielgruppe statt. Ziel dieser ist, das Sprachverständnis von Kindern von 2 bis 5 Jahren spielerisch zu verbessern und zu fördern. Dies gelingt durch die immer wiederkehrenden, mit Gestik verstärkten arabischen Kinderliedern, die liebevoll von der Betreuerin ausgewählt wurden und durch den spielerischen

Umgang mit den Kindern in arabischer Sprache.
Kontakt: 0160/99046099 oder 089/45455915.
Jeden Freitag: Internationales Frauentreffen
Hier treffen sich Frauen unterschiedlichster Herkunft und tauschen sich über verschiedene Themen aus. Das Treffen findet ab 9.00 Uhr statt und wird somit mit einem gemeinsamen Frühstück verbunden. Zusätzlich bietet Schwester Mariyam Bouchmami den sogenannten Elterntalk an, bei dem es die Möglichkeit gibt, unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen zu wichtigen Erziehungsthemen auszutauschen. Dieses wird von ihr als angeleitete Moderatorin geleitet. Das Treffen findet in der Heinrich-Böll Str. 69 von 9.00-12.00 Uhr statt.

Aufnahmeantrag

Erika-Cremer-Str. 8/III.OG
81829 München
Tel: 089/99 88 68 93 0
Fax: 089/99 88 68 93 9
E-Mail: forum@messestadt.info



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bürgerforum Messestadt e.V. werden. Die Vereinssatzung erkenne ich an.

Name / Vorname / Juristische Person

Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

E-Mail / Telefon / Fax

Ich wähle diese Form der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag € 12.-, höherer Beitrag/Spende willkommen):

- Aktives Mitglied
- Passives Mitglied
- Mitglied als juristische Person
- Fördermitglied

- Ich erteile dem Verein eine Einzugsberechtigung für mein Konto

Kontonummer: _____

BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

- Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag auf das Konto des „Bürgerforum Messestadt e.V.“
Kontonummer 906 113 733 BLZ 701 500 00 bei der Sparkasse München
Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir möglichst um eine Einzugsermächtigung!

So möchte ich die Einladungen zur Mitgliederversammlung erhalten:

- per Post
- per E-Mail
- per Fax

Datum, Unterschrift der/des Antragstellerin/Antragstellers oder der gesetzlichen Vertretung.
Bei juristischen Personen muss die Zeichnungsbefugnis vorliegen.

Die Aufnahme in den Verein wird bestätigt: (wird vom Verein ausgefüllt)

Datum, Unterschrift des Vorstands

Veranstaltungskalender

Regelmäßige Termine

Achtung! Termine gelten nur bedingt in den Ferien + an Feiertagen. Im Zweifel bitte anfragen.

Montag

09 h Trainingsmöglichkeit auf der Plate One ASZ
09 h Frühstück Türkische Frauengruppe SOS A.-Lindgren-S.
09 h Spielgruppe Bambini Club NT Galeriah.
09 h Alphabetisierungs-Kurs für Frauen SOS/ Helsinkischule
09 h Miniclub Fameri
09:30 Qi Gong ASZ
09:30 Babytreff, 2x im Mon. Stillberaterin SOS A.-Lindgren-S.
09:30 Spielgruppe NT Helsinkis.
10 h Koranlesegruppe für Frauen MFM/ NT Treff 18
10 h Internationales Kochstudio Osteuropa NT H.-Böll-S.
11 h + nach Vereinbarung Beratungsküche SOS A.-Lindgren-S.
12 h Internationale Frauengruppe NT Treff 18
14 h Montags-Café ASZ
14 h Deutschkurs Kind. SOS A.-Lindgren-S.
14 h Saiten-Sprung Gitarren-Unterricht Quax
15 h Deutschkurs Kinr. SOS A.-Lindgren-S.
15 h Café, 1. Mo. im Mon. Elterntalk SOS A.-Lindgren-S.
15 h englischsprachige Spielgruppe Fameri
15:30 CIRCUSSCHULE Krullemuck, Zwergerl Quax
16:15 Ballett für Kinder NT Oslos.
16:30 CIRCUSSCHULE Krullemuck,

Kind. Quax

18 h CIRCUSSCHULE Krullemuck, Jugend Quax
18:15 Ganzkörperkräftigung TSV Riem-Dornach/ Pfarrsaal
19:30 Jugendvarieté-Training Quax
20:30 Chor-Ensemble Selma, Ruth & Caroline NT H.-Böll-S.

Dienstag

08:15 Vorschul-Training SOS A.-Lindgren-S.
09 h Trainingsmöglichkeit auf der Plate One ASZ
09 h Second-Hand-Lager Fameri
09 h Café fameri Fameri
09 h Zwergenclub NT Oslos.
09 h Café Mal doch mal SOS A.-Lindgren-S.
09 h Piccolino Fameri
09:30 Deutschkurs für Frauen SOS A.-Lindgren-S.
09:30 Textilwerkstatt NT H.-Böll-S.
10 h Offenes Tischtennispiel ASZ
10 h Internetcafé, 15 h Fragen ASZ
13:30 Betreuungsgruppe für Demenzkranke + ältere Menschen mit psychischen Problemen ASZ
13:45 Englisch für Kinder I SOS A.-Lindgren-S.
14 h Klavierunterricht. Quax
14:45 Englisch für Kinder II SOS A.-Lindgren-S.
15 h Draußen vor der Tür Quax-Abenteuerspielpl.
15 h Kaba Club – Kindercafé Quax 65° Ost
15:45 Englisch für Kinder III SOS A.-Lindgren-S.
16:30 Englisch für Kinder IV SOS A.-Lindgren-S.

17:30 Englisch für Kinder V SOS A.-Lindgren-S.
18 h HipHop Streetwork NT Galeriah.
18:30 Progressive Muskelentspannung NT Helsinkis.
20 h Yoga, Fitness + Wellness SOS A.-Lindgren-S.

Mittwoch

09 h Trainingsmöglichkeit auf der Plate One ASZ
09 h Spielgruppe Bambini Club NT Galeriah.
09 h offener Treff Fameri
09 h Simba Kindergruppe NT Treff 18
09:30 Café Fameri, Frühstück mit türkischen Spezialitäten Fameri
09:45 Aquarellkurs 25.04., 09.05., 23.05., 20.06. ASZ
09:45 Zeichenkurs 18.04., 02.05., 16.05., 13.06., 27.06. ASZ
10 h Konzentrations- + Gedächtnistraining ASZ
10 h Konversationskurs für Frauen SOS A.-Lindgren-S.
12 h Mittagstisch ASZ
13 h Offenes Kartenspiel ASZ
13 h Schlag-Werk Schlagzeug- + Percussion-Unterricht Quax
14 h Mittwochs-Café ASZ
14 h Krabbelgruppe NT Helsinkis.
14 h Saiten-Sprung Gitarren-Unterricht. Quax
15 h Schachkurs Kind. NT H.-Böll-S.
15 h Büchermäuse NT Galeriah.
15 h Haare schneiden für Kinder SOS A.-Lindgren-S.
15 h spanischsprachige Spielgruppe Fameri

Veranstaltungskalender

15 h Café 1001 Nacht SOS A.-Lindgren-S.
15:30 Spielgruppe Sophiengde.
15:30 ASP-Open Quax-Abenteuerspielpl.
15:30 voraussichtl. Sportwerkstatt Moderner Tanz Quax
16 h Osteoporose-Gymnastik ASZ
16 h Kunstatelier Quax
16 h Kunstatelier Quax 65° Ost
18 h Abendgottesdienst St. Florian
18 h Taekwondo Kind. Quax
18 h Café Espresso – das Jugendcafé Quax
18:45 Taekwondo Erw. Quax
19 h Zumba®-Fitnessstraining SC Arcadia Messest.
20 h Progressive Muskelentspannung SOS A.-Lindgren-S.
20 h Spieleabend NT Heinrich-Böll-Str.

Donnerstags

08 h Vorschul-Training SOS A.-Lindgren-S.
09 h Trainingsmöglichkeit auf der Plate One ASZ
09 h Fußpflege 19.04., 24.05., 28.06. ASZ
09 h Zwergenclub NT Oslos.
09 h Piccolino Fameri
09:30 Deutschkurs für Frauen SOS A.-Lindgren-S.
09:30 Speisen aus aller Welt, Kochworkshop NT H.-Böll-S.
10 h Beweglich bleiben 1 ASZ
11:15 Beweglich bleiben 2 ASZ
13 h Entspannung für Mutter + Baby SOS A.-Lindgren-S.
14 h Klavierunterricht Sophiengde.
14 h Krabbelgruppe NT Helsinki.

14 h Beratung auch engl., span., franz. St. Florian
14 h Gitarrenunterricht Quax
15 h Arabische Mutter-Kind-Spielgruppe MFM/ SOS A.-Lindgren-S.
15 h Aktionscafé Fameri
15 h Aktionen für Kind. Fameri
15 h Kaba Club – Kindercafé Quax
15:30 ASP-Open Quax-Abenteuerspielpl.
16 h KunstTreff 18, handwerklicher Workshop NT Treff 18
16:15 Russische Kindermalgruppe NT Helsinki.
17:45 Indischer Tanz NT Oslos.
18 h Café Espresso – das Jugendcafé Quax
20 h Singkreis Messestadt, internationale Gesänge + Tänze 2. + 4. Do. im Mon. NT H.-Böll-S.
20 h Yoga, Fitness Flow aktiv + Relax SOS A.-Lindgren-S.

Freitag

08:45 Musikalische Spielschule SOS A.-Lindgren-S.
09 h Trainingsmöglichkeit auf der Plate One ASZ
09 h Second-Hand-Lager Fameri
09 h Café fameri Fameri
09 h Miniclub Fameri
09 h Simba Kindergruppe NT Treff 18
09 h Offene Frauengruppe NT Galeriah.
09 h Internationaler Frauentreff 1. Fr. im Mon. Eltern-Talk MFM/ NT H.-Böll-S.
09:30 Spielgruppe NT Helsinki.
10 h Werkelbude, Offenes Café für Kreative SOS A.-Lindgren-S.
13:30 Marburger Konzentrationsstraining Kind. SOS A.-Lind-

gren-S.
14 h Hilfe bei Anträgen u. Formularen 1. + 3. Fr. im Mon. NT Oslos.
14 h Griechische Kindergruppe NT H.-Böll-S.
14:30 Gesundheitskurs für Kinder SOS A.-Lindgren-S.
15 h Buchclub für Kind. Quax 65° Ost
16 h Zweiwochentakt Jugendchor St. Florian
16 h Café & Talk im Treff jeden 2. Fr. im Mon. NT Treff 18
16 h Russische Mutter-Kind-Gruppe SOS A.-Lindgren-S.
17:45 Indischer Tanz, Kind. NT Helsinki.
18 h Zumba®-Fitnessstraining SC Arcadia Messest.
18 h Taekwondo Quax
18 h Café Espresso – das Jugendcafé Quax
20 h 3. Fr. im Mon. Kino im Kiez Wagnis
20 h Polnische Frauengruppe letzter Fr. im Mon. NT Treff 18

Samstag

Äthiopischer Kochkurs 1x / Mon. NT Treff 18
09:30 Arabisch-Sprachkurs für Kind. NT Oslos.
10 h Babymassage SOS A.-Lindgren-S.
16 h Café Espresso – das Jugendcafé Quax
18 h Vorabendmesse St. Florian
18 h Nigerianisches Netzwerktreffen letzter Sa. im Mon. NT H.-Böll-S.

Sonntag

10 h Arabischunterricht für

Kind. NT Oslos.

10:15 Pfarrgottesdienst St. Florian

10:15 Gottesdienst, Kirchenkaffee, Kindergottesdienst 1x / Mon., 3. So. des Mon. Fair-Verkauf Sophiengde.

12:30 Togolesische Kultur NT Oslos.

12:30 Jasmin-Tanzgruppe, chinesischer Volkstanz Jugend NT Helsinki.

2. So. des Mon. 15 h Alleinerziehendentreff St. Florian

Sonstige Termine

April

01., 10 h Palmsonntagsgottesdienst St. Florian

01., 10:15 Familiengottesdienst zum Palmsonntag Sophiengde.

02., 15 h Elterntalk: Internet SOS A.-Lindgren-S.

02., 20 h Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit St. Florian

05., 15 h Eröffnung der Bibliothek ASZ

05., 15 h Abendmahlsfeier für Kind. + Jugendl. zum Gründonnerstag Sophiengde.

05., 18 h Gründonnerstagsliturgie, Jugend: Lange Nacht St. Florian

05., 18:30 Konflikte besser lösen in Riem – Handlungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz NT H.-Böll-S.

06., 10:15 Kinderkarfreitagsfeier, 15 h Karfreitagsliturgie, 18 h Beichtgelegenheit St. Florian

06., 10:15 Festgottesdienst zum Karfreitag, Beichte, Abendmahl Sophiengde.

07., 13:30 Karsamstag, Karmette St. Florian

08., 05 h Ostersonntag, Osternacht mit Tauffeier, 10:15 Osteramt St. Florian

08., 05:30 Ostersonntag, Osternacht mit Feier des Abendmahls, Osterfrühstück Sophiengde.

08., 10:15 Familiengottesdienst, Osterspiel, Abendmahl, Ostereisuchen Sophiengde.

09., 09:30 Ostermontag, Ökumenischer Emmausgang mit Agapefeier in der Gronsdorfer Kirche St. Florian + Sophiengde.

09., 15 h Märchen für junge + alte Kinder Wagnis

12., 10:30 Osterbrunch ASZ

14., 18 h Vorabendmesse St. Florian

15., 10:15 Weißer Sonntag, Eucharistiefeier mit Tauffeier, 12 h Taufe St. Florian

15., 10:15 Gottesdienst zur Osterzeit, Fairverkauf Sophiengde.

15., 11:30 Chinesischer Bibelkreis Sophiengde.

15., 15 h Figurentheater: Krach im Dach bei Witwe Grantel, Kind. Wagnis

17., 10 h Mit Wärmebrücken-Nachweis bessere Fördermöglichkeiten erzielen Bauzentr.

17., 10:30 Vortrag Diabetes ASZ

17., 14:30 SeMes – Senioren der Messest. St. Florian

17., 20 h Kirchenvorstand Sophiengde.

18., 10 h Sanierung mit Passivhaus-Komponenten Bauzentr.

18., 16 h Der Bauantrag Bauzentrum

18., 18 h Eucharistiefeier St. Florian

19., 15 h Singkreis ASZ

19., 18:30 Verständigung zwischen den Kulturen NT H.-Böll-S.

20., 16 h Gottesdienst Luise-Kiesselbach-Hs. Riem

20., 20 h Kino im Kiez: Spur der Steine Wagnis

21., 10 h Kräuterwanderung Schule L.-Wirth-S.

21., 18 h Ökumenischer Teiegottesdienst St. Florian + Sophiengde.

22., 10:15 3. Ostersonntag, Eucharistiefeier, Wortgottesdienst Kind. St. Florian

22., 10:15 Gottesdienst Sophiengde.

22., 11:30 Chinesischer Bibelkreis Sophiengde.

22., 15 h Lesung für Kinder, Sendung mit der Maus: Vulkane Wagnis

24., 09 h Almenwanderung Schliersbergalm ASZ

24., 09 h Qualitätssicherung mit Blower Door + Thermografie Bauzentr.

25., 18 h Eucharistiefeier St. Florian

26., 14 h Feng Shui Bauzentr.

26., 20:15 Film: Lourdes Kulturzentr.

27., 09 h Sanierung von Altbaukellern Bauzentr.

27., 17 h SOKO Kirche, Kind. Sophiengde.

28., 11 h RadbaR mit Pflanzen + Wertstoffbörse Grünwerkst.

28., 17 h Beichtgelegenheit, 17:30 Rosenkranz, 18 h Vorabendmesse St. Florian

29., 10:15 4. Ostersonntag, Eucharistiefeier, separater Kindergottesdienst St. Florian

29., 10:15 Minigottesdienst zur Osterzeit Sophiengde.

Veranstaltungskalender

29., 11:30 Schülergottesdienst
Sophiengde.

29., 17 h Blockflötenquartett
Mormora L'Aura, Frau Hüls
Sophiengde.

Mai

01., 10 h Hofflohmarkt Wagnis

01., 18 h Patrona Bavariae, Erste
Marienandacht St. Florian

02., 10 h Schrauben + Dübel im
Bauwesen Bauzentr.

02., 16 h Öffentliche Ausschrei-
bungen: Vergabe- + Angebots-
abgabe Bauzentr.

02., 18 h Marienandacht St.
Florian

03., 09 h Grundlagen: Hydrau-
lischer Abgleich von Heizungs-
anlagen Bauzentr.

03., 18:30 Vermittlung von
Nachbarschaftsstreitigkeiten NT
H.-Böll-S.

03., 20:30 Eucharistische Anbe-
tung St. Florian

04., Nachmittag: Aktionstag Fa-
milie Altes Raths., Marienplatz

04., 10:30 Weißwurstfrühstück
ASZ

04., 18 h Patrozinium, Kirchwei-
he St. Florian

05., 10 h Flohmarkt Fameri/ Pl.
d. Menschenrechte

05., 18 h Vorabendmesse St.
Florian

06., 10:15 5. Ostersonntag, Erst-
kommunion, 18 h Dankandacht
St. Florian

06., 10:15 Gottesdienst mit
Abendmahl Sophiengde.

06., 12:30 Chinesischer Bibel-
kreis Sophiengde.

06., 17 h Gitarrenduo Coliver,
Herr Lang, Herr Thedieck So-
phiengde.

07., 08 h Eucharistiefeier Erst-

kommunionkinder St. Florian

07., 15 h Elterntalk: Suchtvor-
beugung SOS A.-Lindgren-S.

08., 10 h Solarthermie: Funk-
tionskontrolle + Ertragsbewer-
tung Bauzentr.

08., 14 h Stadtspaziergang
Graggenau ASZ

08., 16 h EnEV 2009 + EEWär-
me-Gesetz - bei Sanierung +
Neubau Bauzentr.

09., 18 h Marienandacht St.
Florian

11., 06:15 Krasses Gebet der
Jugend St. Florian

11., 20 h Benefizkonzert Chor
Chormäleon Kulturzentr. Tru-
dering

12., 10 h Kräuterwanderung
Schule L.-Wirth-S.

12., 10:15 Erstkommunion, 18 h
Dankandacht St. Florian

13., 10:15 6. Ostersonntag,
Muttertag, Erstkommunion, 18
h Dankandacht St. Florian

13., 10:15 Familiengottesdienst
zum Muttertag Sophiengde.

14., 08 h Eucharistiefeier Erst-
kommunionkinder St. Florian

14., 09:15 Maiwanderung von
Schöngeising nach Grafrath
ASZ

15., 10 h Schadstoffe in Ge-
bäuden erkennen + sanieren I
Bauzentr.

15., 10:15 Familienwander-
gottesdienst im Riemer Park
Sophiengde.

15., 16 h Der Immobilien-Kauf-
vertrag: Worauf kommt es beim
Abschluss an? Bauzentr.

16., 18 h Bittgang nach Salm-
dorf, Andacht St. Florian

17., 10:15 Christi Himmelfahrt,
Eucharistiefeier St. Florian

18., 20 h Kino im Kiez: Lola

rennt Wagnis

19., 18 h Wortgottesfeier St.
Florian

19., 18 h Beichtgottesdienst der
Konfirmand/inn/en, Abend-
mahl Sophiengde.

20., 10:15 7. Ostersonntag,
Eucharistiefeier, separater
Kindergottesdienst, 12 h Taufe
St. Florian

20., 10:15 Konfirmation So-
phiengde.

21., 15 h Singkreis ASZ

22., 16 h WEG - die ideale
energetische Sanierung in
Wohnungseigentümergemein-
schaften Bauzentr.

23., 09 h Schimmelpilze + kein
Ende in Sicht? Bauzentr.

23., 18 h Feierliche Schluss-
Marienandacht St. Florian

26., 17 h Beichtgelegenheit,
17:30 Rosenkranz, 18 h Vora-
abendmesse St. Florian

27., 10:15 Pfingstsonntag, Eu-
charistiefeier St. Florian

27., 10:15 Gottesdienst So-
phiengde.

17., 11:30 Chinesischer Bibel-
kreis Sophiengde.

28., 10:15 Pfingstmontag, Eu-
charistiefeier St. Florian

31., 09:30 Kochkurs SOS A.-
Lindgren-S.

Juni

01., 09:30 Kochkurs SOS A.-
Lindgren-S.

01., 10 h Frühstück ASZ

03., 10:15 Dreifaltigkeitsson-
ntag, Eucharistiefeier St. Florian

04. – 08., 07 h Lilalu-Work-
shops Kind., Akrobatik, Ballett,
Breakdance, Luftakrobatik,
Parkour, Stunt-Action, Tram-

Veranstaltungskalender/Notrufnummern

polinspringen Grundschule
A.-Lindgren-S.

07., 10:15 Fronleichnam, Eu-
charistiefeier mit Prozession,
20:30 Eucharistische Anbetung
St. Florian

10., 10:15 Eucharistiefeier St.
Florian

10., 11 h Kindersicherheitsfest
SFZ A.-Lindgren-S.

10. -15., Aktionswoche Kinder-
sicherheit SOS A.-Lindgren-S.

11., 15 h Elterntalk: Kindersi-
cherheit SOS A.-Lindgren-S.

12., 09:15 Tagesausflug zum
Haupt- + Landgestüt Schwai-
ganger ASZ

13., 18 h Eucharistiefeier St.
Florian

14., 10 h Schadstoffe in Ge-
bäuden erkennen + sanieren II
Bauzentr.

14., 16 h Die neue HOAI – das
sollten Sie wissen Bauzentr.

15., 20 h Kino im Kiez: La Stra-
da Wagnis

16., Pfarrwallfahrt St. Florian

16., 10 h Kräuterwanderung
Schule L.-Wirth-S.

17., 10:15 Eucharistiefeier,

separater Kindergottesdienst,
12 h Taufe St. Florian

18., 14 h Besichtigung IWIS-
Ketten ASZ

20., 18 h Eucharistiefeier St.
Florian

21., 15 h Singkreis ASZ

22., 17 h Firmung St. Florian

23., 18 h Vorabendmesse St.
Florian

24., 10:15 Eucharistiefeier, Wort-
gottesdienst Kind., Frühschop-
pen St. Florian

27., 18 h Eucharistiefeier St.
Florian

29., 06:15 Krasses Gebet St.
Florian

30., 10 h Kräuterwanderung
Schule L.-Wirth-S.

30., 17 h Beichte, 17:30 Rosen-
kranz, 18 h Vorabendmesse,
Jugendgottesdienst St. Florian

Viele weitere aktuelle
Termine finden Sie
auf [www.meinemes-
sestadt.de](http://www.meinemes-
sestadt.de) => Aktuelle
Veranstaltungen

Fehlt hier Ihr Termin? Dann schicken sie bitte
rechtzeitig bis 15. 5 2011 die Daten Juli - Septem-
ber 2012 an takeoff@messestadt.info.

Und es gibt noch mehr
Geschichten zu
erzählen...

Wenn Sie die Take Off bis hier
gelesen haben, hat Ihnen die
Zeitung vielleicht gefallen.
Wenn Sie regelmäßig in un-
serem Team mitarbeiten wol-
len, freuen wir uns über neue

Redakteurinnen/
Redakteure
und geübte
Layouter (InDesign)

Kontakt:
takeoff@messestadt.info

Notfälle

Polizei / Notruf.....110
Feuerwehr.....112
Feuerwache 10.....235 30 10
Polizeiinspektion 25,
Trudering Riem.....4518 7-0

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bayern.....0 18 05 – 19
12 12
Giftnotruf.....1 92 40
Frauen-Notruf76 37 37

Lokales

Alten- und Service-Zentrum (ASZ Riem), Platz der Menschenrechte 10	41 42 43 96-0	SOS Beratungs- und Familienzentrum, St.-Michael-Str., Berg am Laim	43 69 080		
Bauzentrum München	54 63 66 – 0	Quax (Echo e.V.), Helsingkistr. 100	94 30 48 45		
Beratungsstelle für Ausländer/innen (BRK), Goethestr. 53 Ludwigsvorstadt	5 32 89 89	VJF (Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V.),	18 93 68 60		
Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem, Geschäftsstelle	233 – 614 84	Schulen + Kindergärten			
Bezirkssozialarbeit (Sozialbürgerhaus BTR) – Infothek	233 – 96808				
Bewohnertreff Galeriahaus, Lehrer-Wirth-Str. 19	0177 – 823 21 37			Berufsschule für Finanz- und Immobilienwirtschaft, Astrid-Lindgren-Str. 1	233 – 41850
Bürgerforum, Kulturzentrum, Take Off, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 0			Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe, Astrid-Lindgren-Str. 1	233 – 41755
Center Management Riem-Arcaden	93 00 60			Christophorus Schulverein München, Leibengerstr. 16, Riem	99 14 88 13
Familienzentrum, Helsingkistr. 10, und Mittagsbetreuung an Grundschulen	40 90 60 74			Grundschule Astrid-Lindgren-Str. 11	233 – 474 00
Grünanlagenaufsicht	233 – 276 56			Grundschule Lehrer-Wirth-Str. 31 / Außenstelle Helsingkistr. 55	233 – 858 36
Infobox, Edinburgh-Platz	94 53 97 50			Kindergarten (AWO), Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
Messewerkstatt e.V.	42 09 59 43 02			Kindergarten (Verein für soziale Arbeit), Helsingkistr. 12	43 74 66 64
MRG (Maßnahmeträger München-Riem GmbH)	9 45 50 00			Kindergarten und Kinderkrippe (St. Florian), Platz der Menschenrechte 3	93 94 87 132
Münchner Volkshochschule Ost,	62 08 20 20	Kindergarten mit Tagesheim/Hort (städt.), Caroline-Herschel-Str. 5a,	17 95 94 80		
Nachbarschaftstreff Oslostr. 10	18 91 07 64	Kindergarten mit Hort (städt.), Stockholmstr. 12	43 77 78 90		
Nachbarschaftstreff Treff 18, Willy-Brandt-Allee 18	39 29 71 06				
Nachbarschaftstreff Heinrich-Böll-Str. 69	66 06 77 23				
SOS-Kinder-und-Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgren-Str. 65	24410363				
SOS-Kinder-und-Familientreff Widmannstr., Riemer Str. 367, Riem	18 94 05 50				

Wichtige Rufnummern

Kindergarten (Kinderschutz e.V.) Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 35	43 75 98 72	KiTa, städt. (Hort Förderzentrum Mü/Ost), Astrid-Lindgren-Str. 7	233 – 474 60
Kindergarten (Montessori-Kinderhaus/ Kinderoase/ KidsO), Widmannstr. 2 – 4	43665989	KiTa städt., Hort und Kindergarten, Michael-Ende-Str. 26	89 06 36 800
Kinderkrippe (AWO), Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90	KiTa städt., Widmannstr. 34	89053521
Kinderhaus Kai, Heilpädagogische Tagesstätte, Astrid-Lindgren-Str. 9	18 90 80 69-0	KiTa städt., Erdinger Str. 9	90 84 32
KiTa BRK, Stockholmstr. 5	15986790	KiTa Kath. Jugendfürsorge der Erzdiözese, Magdalena-Schwarz-Str. 9	45 187 490
KiTa Caritas, Platz der Menschenrechte 7	45 15 19 50	Mittelschule Lehrer-Wirth-Str. 31	233 – 858 10
KiTa ev. / Innere Mission, Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93-0	Schule für individuelle Lernförderung, Astrid-Lindgren-Str. 5	233 – 474 20
KiTa ev. / Innere Mission, Georg-Kerschensteiner-Str. 54	94 54 823	Tagesheim Astrid-Lindgren-Str. 11	233 – 474 50
KiTa Glockenbachwerkstatt e.V., Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 7	54 84 49 71	Tagesheim Helsinkistr. 55	233 – 857 62
KiTa Paritätischer Wohlfahrtsverband, Mutter-Teresa-Str. 3	43 75 91 75	Religiöse Gemeinschaften	
KiTa städt., Hort, Lehrer-Wirth-Str. 31	233 858 39		
KiTa städt., Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90		
<p>Fehlt Ihre Einrichtung in dieser Übersicht oder hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen? Bitte melden Sie sich bei uns in der Redaktion, Tel. (089) 99 88 68 93 1 oder takeoff@messestadt.info</p>		Kath. Gemeinde St. Florian, Pfarrer Martin Guggenbiller	93 94 87 – 111
		Kath. Gemeinde St. Florian, Gemeindereferentin Elisabeth Stanggassinger	93 94 87 112
		Caritas-Beratung	43 73 78 86
		Evang. Sophiengemeinde, Pfarrerin Ulrike Feher	94 38 99 77
		Muslimisches Forum Messestadt e.V., Kontakt: Mehmet Celik	0151/58759582

ARCADEN Shopping

Einfach gut!

GANZ NAH! ALLES DA!

ARCADEN Shopping in über 120 Fachgeschäften, Cafés und Restaurants.
Montag – Samstag bis 20 Uhr geöffnet!



U2

Messestadt West

RIEM  ARCADEN

2600 Parkplätze • A 94 Ausfahrt München Riem • www.riem-arcaden.de



Alessandro Scarlatti - Toccata in G-Dur
Domenico Scarlatti - Sonata K531
L. van Beethoven - Sonata op.110 n.31
Fryderyk Chopin - Ballade op.47 n.31
Fryderyk Chopin - Nocturne op.55 n.1
Cesar Franck - Prelude, Choral et Fugue

Serena Chillemi

Klavierabend
am Freitag, 25. Mai 2012 um 20:00 Uhr

Eintritt: 12 € / ermäßigt 9 €